

SAP[®] Business One

ELEKTRO ONE

Die Lösung für kleine & mittelständische Unternehmen der Elektroindustrie auf Basis von SAP Business One



www.versino.net

versino

INHALT

<u>Besondere Merkmale</u>	S. 3
<u>Funktionsbereiche im Überblick</u>	S. 4
<u>Administration</u>	S. 5
<u>Finanzwesen</u>	S. 6-8
<u>Opportunities / CRM</u>	S. 9
<u>Verkauf</u>	S. 10-12
<u>Einkauf</u>	S. 14-15
<u>Geschäftspartner / CRM</u>	S. 16
<u>Bankenabwicklung</u>	S. 17
<u>Lagerverwaltung</u> [Artikelstamm, Warenbewegung]	S. 18-20
<u>Ressourcen / Produktion</u>	S. 21-22
<u>Materibedarfplanung</u>	S. 23
<u>Servicemanagement</u>	S. 24-25
<u>Personal</u>	S. 26
<u>Berichtswesen</u>	S. 27
<u>Systemintegration - B11</u>	S. 28
<u>Versino - Implementierung</u>	S. 29
<u>Versino - Serviceagreement</u>	S. 30
<u>Versino - Kundenprojekte</u>	S. 31

Über SAP

SAP ist anerkannter Marktführer im Bereich unternehmensübergreifender Geschäftsösungen für die verschiedensten Branchen in allen wichtigen Märkten. Mit mehr als 263.000 Installationen in über 188 Ländern ist SAP der größte Software-Hersteller von Unternehmenssoftware in Europa und der viertgrößte unabhängige Softwareanbieter der Welt. SAP verfügt über ein einzigartiges Partnernetzwerk mit über 11.700 Partner.

Über SAP Business One

SAP Business One ist eine umfassende, integrierte Unternehmenslösung, die passgenau auf die Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten ist. Die Lösung bietet eine Rundumsicht auf alle unternehmenskritischen Prozesse in Vertrieb, Finanzwesen, Einkauf, Lagerverwaltung und Fertigung. Sie gibt Ihnen Kontroll- und Steuerungswerkzeuge in die Hand, um die Unternehmensleistung deutlich zu verbessern und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen.

Über Versino

Die Versino AG ist seit 2003 SAP Business One Partner. Mit über 300 Kunden und 60 Mitarbeitern in diesem Geschäftsfeld sind wir einer der führenden SAP Business One Partner. Unsere zentrale befindet sich in Altötting/ Deutschland, darüber hinaus sind wir mit Büros in Berlin, München, Nürnberg und Walldorf vertreten und verfügen über Standorte in Österreich, Tschechien und der Schweiz. Unser Selbstverständnis liegt in der qualitativ hochwertigen Umsetzung von Kundenprojekten auf Basis etablierter Standardsoftware unter Herstellung weiterführender Branchenanforderungen.

Über Elektro One

Elektro One ist eine Branchenlösung für kleine und mittelständische Unternehmen in der Elektroindustrie und unterstützt das internationale Business von Unternehmen. Die Lösung wurde auf Basis von SAP Business One entwickelt und eignet sich für Unternehmen von 5 bis zu 100 User, sowie auch für internationale Konzerntöchter.

BESONDERE MERKMALE

Elektro One ist eine Branchenlösung für die Elektroindustrie und wurde auf Basis der leistungsfähigen Standardsoftware SAP Business One entwickelt. Besonderer Augenmerk wurde auf die Erfüllung der unternehmenskritischen Anforderungen auch in Hinblick auf ein internationales Business gelegt. Berücksichtigt wird dies nicht nur für den täglichen Betrieb, sondern bereits bei der Implementierung und dem Customizing. Damit ist Elektro One eine integrierte Unternehmenslösung, die passgenau auf die Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen in der Elektrobranche mit internationalem Business zugeschnitten ist.

Elektro One - Besondere Merkmale:

Basisfunktionen

- Artikelstammdaten mit Geschäftspartner-Katalognummern
- Dokumentenablage
- Verwendung von Barcodes
- Stücklisten, kopieren der Stücklisten
- Stücklisten Komponentenmanagement
- Materialbedarfsplanung mit Wiederbeschaffungszeiten, Prognosen, Dispositionsassistent, Auftragsempfehlung
- Überwachung von Bestellungen und Wareneingang
- Datenübernahme von Stammdaten, Stücklisten und offenen Aufträgen
- DATEV FI Schnittstelle (nur DE)

Erweiterter Funktionen

- Klassifizierungsmanagement Artikelstamm mit Sachmerkmalen, Import Lieferantenartikel
- Mehreren Maß- / Mengeneinheiten
- Kontinuierliche Bestandsbewertung
- Rahmenverträge im Einkauf und Verkauf
- Artikelverfügbarkeitsprüfung im Verkauf
- Lieferantenanfrage
- Seriennummernverwaltung mit Zusatzinformationen (z.B. Firmware Versions-Stand)
- Chargennummernverwaltung
- Rückverfolgbarkeit (Traceability)
- Lagerplatz-Verwaltung
- Konsignationslager
- Verlängerte Werkbank
- Ressourcenverwaltung - Produktionsplanung
- CRM Servicemanagement mit Stammdaten Kundenequipment und Serviceabrufe
- Demontage
- Qualitätssicherung - Prüfprotokolle

Internationales Business

- Geschäftspartner mit Sprach- und Währungspräferenzen
- Belege in Fremdsprachen
- Automatisierter Wechselkurs-Import aus dem Web
- Mehrwährungsfähigkeit bei Einkaufs- und Verkaufstransaktionen
- Internationale Steuercodes
- Übersetzung Artikelstammdaten
- Belege in diversen Fremdsprachen
- Intrastat
- Zusammenfassende Meldung

Optionale Funktionen

- Mobile Anwendung mit direkter Anbindung zu SAP Business One
- Lagermanagement mit Scanner, Erfassung Artikel und Chargennummern beim Wareneingang
- RMA-Abwicklung
- CAD-Anbindung
- Anbindung Dokumentenmanagement
- Datev HR-Schnittstelle
- System-/ Konzernintegration B1I
- Konzernberichtswesen
- Internationale Lokalisierung (41 Landesausführungen)
- Mehrsprachigkeit (27 Sprachen)

„Wir haben uns für die Lösung SAP Business One entschieden, da wir damit über ein zukunftsicheres, flexibles System verfügen, das zudem die besonderen Anforderungen unsere Branche optimal erfüllt.“

Tsoubi Palestini,
Vertriebsleiterin, TSUBIS GmbH

FUNKTIONSBEREICHE IM ÜBERBLICK

SAP Business One unterstützt Sie mit umfassenden Funktionalitäten, die Ihre Kerngeschäftsprozesse vereinfachen und eng miteinander verzahnen.

Administration

SAP Business One bietet administrative Funktionen, die Ihnen die Anpassung und Sicherung Ihrer Daten, die Definition von Wechselkursen, die Konfiguration von Berechtigungen und Alarmfunktionen sowie den Zugriff auf wichtige Informationen aus Fremdanwendungen ermöglichen.

Finanzwesen

Bearbeiten Sie Finanz- und Buchhaltungstransaktionen, sorgen Sie für die Einrichtung und Pflege von Konten, führen Sie Fremdwährungskorrekturen, Budgetierungen sowie Profitcenterrechnungen durch. Mit den Funktionen der Bankenabwicklung verwalten Sie Ein- und Ausgangszahlungen, Kontoauszüge und Bankabstimmungen.

Kundenbeziehungsmanagement – CRM

Verwalten und pflegen Sie alle Kunden- und Interessentendaten, einschließlich Profilen, Kontaktübersichten, Kontensalden und Analysen der unterschiedlichen Vertriebskanäle.

Artikelverwaltung

Verwalten Sie Artikel, Preislisten, Sonderpreisvereinbarungen, Artikelklassifizierung. Hinterlegen Sie Produktbeschreibungen und Bilder.

Auftragsabwicklung

Erfassen Sie Kundenaufträge und geben Sie diese zur Kommissionierung ins Lager zur Auslieferung. Sie können Lagerbestände fortschreiben, eingesetzten Chargen dokumentieren und Rechnungen sowie die Debitorenbuchhaltung verwalten.

„Mit SAP Business One sind wir für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Das System unterstützt unseren Wachstumskurs.“

Martin Scheidiger
Head of Supply Chain, Nanosurf AG

Systemintegration – B1I

Automatisieren Sie Ihre Prozesse im Einkauf, Verkauf und Lagermanagement mit der im Lieferumfang enthaltenen leistungsfähigen Systemintegrationssoftware - B1I.

Materialbedarfsplanung

Mit der Planungsfunktion terminieren und verwalten Sie die Fertigung und Beschaffung von Artikeln anhand einer Vielfalt von Kriterien und erstellen Prognosen zur Bedarfsermittlung.

Einkauf

Verwalten und pflegen Sie lieferantenbezogene Aktivitäten, wie z.B. Anlegen von Bestellungen, Fortschreibung von Lagerbeständen, Berechnung Wareneinstandspreise importierter Artikel, Erstellung von Eingangsrechnungen sowie Verwaltung von Retouren und Gutschriften.

Lagerverwaltung

Verwalten Sie Lagerbestände, Artikel, Preislisten, Sonderpreisvereinbarungen, Bestandstransaktionen sowie Serien- und Chargennummern.

Versandanbindung

Übermitteln Sie Waren-/ Paketinformationen elektronisch an den gewählten Paketdienst oder die gewählte Spedition.

Berichtswesen

Erstellen Sie aussagekräftige Berichte für nahezu jeden Aspekt Ihres Unternehmens, darunter offene Lieferungen und Rechnungen, Umsatzanalysen, Cashflow, Kundenkontaktübersichten, Buchhaltungsberichte, Bestandstransaktionsberichte, Ergebnisrechnungen, Preise, Kundenaktivitäten.

Mehrsprachigkeit

SAP Business One ist in 27 Sprachen und 41 Landesversionen verfügbar. Die jeweiligen Lokalisierungen berücksichtigen die lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen eines Landes.



SAP Business One bietet administrative Funktionen, die Ihnen die Anpassung und Sicherung Ihrer Daten, die Definition von Wechselkursen, die Konfiguration von Berechtigungen und Alarmfunktionen sowie den Zugriff auf wichtige Informationen aus Fremdanwendungen ermöglichen.

Intuitive Benutzeroberfläche

SAP Business One ist eine umfassende und vielseitige Unternehmenslösung mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche. Die Anwendung bietet Funktionen, die Sie bei der Optimierung und Vereinfachung folgender Kerngeschäftsprozesse unterstützen:

Integration von Microsoft Office

SAP Business One und Microsoft Office-Anwendungen, wie Excel, Word und Outlook, können integriert zusammenarbeiten. Dies ermöglicht die nahtlose Kommunikation innerhalb Ihres Unternehmens und umfasst Funktionen wie den gemeinsamen Zugriff auf Kontakt-, Termin- und Aufgabendaten.

Kommunikation

SAP Business One erlaubt Mitarbeitern, Kalender, Kontakte und Aufgaben zu synchronisieren und macht ihnen alle relevanten Informationen aus der Kommunikation mit Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten zugänglich. Durch die Integration mit Microsoft Outlook wird die Kommunikation zusätzlich erleichtert.

Informationsmanagement Dashboard

Jeder Berechtigte kann sich einen aktuellen Überblick über die Geschäftslage verschaffen und bei Bedarf auch gezielt Daten abrufen. So erkennen Sie Störungen und Zielabweichungen frühzeitig und erhalten eine fundierte Entscheidungshilfe.

Transparente Konfiguration

SAP Business One bietet umfassende Konfigurationsmöglichkeiten. Sie haben die Möglichkeit, diverse Grund- und Voreinstellungen durchzuführen, wie z.B. die Auswahl des Kontenplans, Währungseinstellungen, Festlegung der Standardbewertungsmethode, Periodeneinstellungen

Daten Import und Export

SAP Business One verfügt über eine offene Schnittstellenarchitektur mit Zugriffsmöglichkeit direkt auf die Datenbank. Für den Import von Daten stehen eine Data Transfer Workbench mit Excel basierten Templates zur Verfügung.

Berechtigungssystem

In SAP Business One können sämtliche Mitarbeiter Ihres Unternehmens je nach Berechtigung unkompliziert Felder anlegen, Formulare modifizieren oder Abfragen und Berichte personalisieren. Ändern sich die Geschäftsanforderungen, lässt sich der Funktionsumfang der Software schnell und einfach anpassen.

Alarmfunktionen

Alarmfunktionen überwachen betriebliche Vorgänge und melden außerplanmäßige Ereignisse. Jeder Verstoß gegen vorab definierte Geschäftsregeln löst sofort eine Warnmeldung aus.

Workflow

SAP Business One geht sogar noch einen Schritt weiter und stößt automatisch einen Geschäftsablauf (Workflow) an, der die erforderlichen Ressourcen zuteilt und notwendigen Maßnahmen einleitet.

Genehmigungsverfahren

Durch die Aktivierung der Genehmigungsverfahren haben Sie Ihre Unternehmensprozesse in der Hand und können schnell Entscheidungen treffen. Ihre Entscheidungen können Sie über die integrierte Nachrichtenfunktion bzw. die Outlook-Integration an die entsprechenden Stellen kommunizieren.

Compliance

Sie automatisieren Abläufe durch vordefinierte Best-Practice-Workflows, Bewertungen und Genehmigungen und eine zentrale Verwaltung und Kontrolle verhindert unerlaubte Zugriffe. Kritische Kennzahlen werden automatisch überwacht und das Compliance-Reporting automatisiert. Die Compliance-Unterstützung kann sich auf Einkaufsprozesse, Überprüfung kritischer Stammdatenänderungen, Verkaufsprozesse, Fakturierung, Gutschriften, auf Preisfindung, Sonderpreise, Rabatte sowie auf Lagerbewegungen und Finanzprozesse erstrecken. Das Compliance-Template von Versino beinhaltet eine Vielzahl von Prozeduren und Abfragen inklusive Standard-Workflows und Rechte-/ Rollenberechtigungen, welche die Einhaltung der internen und externen Richtlinien oder Regelwerke eines Unternehmens berücksichtigen.

Mehrmandantenfähigkeit

SAP Business One ist mehrmandantenfähig und erlaubt eine parallele Verwaltung für mehrere Firmen, Tochterfirmen, Niederlassungen oder Geschäftsbereiche.

Mehrwährungsfähigkeit

Die Abwicklung Ihrer Geschäfte und Auswertung der Finanzzahlen können Sie in verschiedenen Währungen durchführen.

SAP Business One umfasst Finanzmanagementfunktionen, welche die Produktivität Ihres Unternehmens durch Unterstützung mehrerer Währungen, Budgetierung und Bankabstimmung erhöhen.

Basisfunktionen

Für Unternehmen, die Ihre Finanzdaten zur Weiterbearbeitung an den Steuerberater übergeben.

Kontenplan

Nutzen Sie entsprechende Kontenplanvorlagen, die Sie Ihren jeweiligen Geschäftsanforderungen anpassen können.

Echtzeit-Buchhaltung

Automatisieren Sie wichtige Finanz- und Bankmanagementaktivitäten mit vollständig integrierten Funktionen. Beim Ausführen einer Transaktion wird vom System automatisch eine Journalbuchung generiert, so dass Sie keine zusätzlichen Buchungen oder Stapelverarbeitungen vornehmen müssen.

Drill-down-Funktionalität

Greifen Sie mühelos auf die Detailinformationen der Buchungsebene zu. Wenn z.B. eine Journalbuchung für eine Verkaufstransaktion angezeigt wird, können Sie direkt zu den entsprechenden Konteninformationen navigieren.

Journalbuchungen

Profitieren Sie von einer integrierten Finanzbuchhaltung, die automatisch bei Transaktionen in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Bankenabwicklung Buchungen erstellt. Oder legen Sie neue Journalbuchungen an. Sie können auch nach vorhandenen Journalbuchungen suchen und jede Transaktion automatisch einem Projekt oder Profitcenter zuordnen.

DATEV FI Schnittstelle (Deutschland)

Mit der DATEV-Export-Schnittstelle können Sie im System erstellte Journalbuchungen exportieren und an Ihren Steuerberater zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Erweiterte Funktionen

Für Unternehmen, die Ihre Finanzbuchhaltung und Abschlüsse selbst durchführen.

Vorerfasste Belege

Erfassen Sie mehrere manuelle Journalbuchungen für eine Stapelverarbeitung und verarbeiten Sie diese gleichzeitig. Sie können so Journalbuchungen sammeln und überprüfen, bevor sie im Hauptbuch erfasst werden.

Kontierungsmuster

Legen Sie Kontierungsmuster fest, um Transaktionen im Vorlageformat zu bearbeiten, indem Sie lediglich Beträge anpassen. Sie sparen dadurch Zeit und vermeiden Fehler, die bei manuellen Journalbuchungen entstehen können.

Dauerbuchungen

Definieren Sie Ihre eigenen Buchungen, die regelmäßig von der Buchhaltung ausgeführt werden müssen und geben Sie eine Häufigkeit für die einzelnen wiederkehrenden Buchungen an.

Stornierungsbuchungen

Lassen Sie Buchungen am Monatsende automatisch stornieren. Standardmäßig findet die Stornierung bestimmter Buchungen am ersten Tag des Folgemonats statt.

Schnellerer Monatsabschluss

Beschleunigen Sie Monatsabschlüsse, indem Sie Aufgaben einzelnen Personen zuweisen oder Erinnerungen anlegen. Verschiedene Bearbeitungsschritte des Abschlusses lassen sich über das Aktivitätsfenster verwalten.

Abstimmungskonten

Legen Sie bestimmte Konten als Abstimmungskonten fest und weisen Sie diese als Standardbuchungskonten für Kunden- oder Lieferantensalden zu. Damit wird die Synchronisierung von Hauptbuch und Nebenbüchern sichergestellt.

Elster Integration

Mit dem Add-on ELSTER Integration für SAP Business One können Sie die in SAP Business One gespeicherten Daten für Ihre Umsatzsteuervoranmeldung nutzen und die Umsatzsteuervoranmeldung elektronisch über das Internet an das zuständige Finanzamt übermitteln. Mit dem Add-on ELSTER Integration können Sie eine Kopie der Umsatzsteuervoranmeldung für Ihre Unterlagen ausdrucken.

Mahnwesen

Verwalten Sie mehrere Mahnschreiben pro Kunden und pflegen Sie die Mahnhistorie für jeden Kunden. Führen Sie den Assistenten in regelmäßigen Abständen, etwa monatlich oder wöchentlich aus, um alle ausstehenden Debitorenrechnungen zu überprüfen. Versenden Sie in vordefinierten Intervallen Mahnschreiben, die den verschiedenen Mahnstufen entsprechen. Zusätzlich können Sie die Methode zur Berechnung der Zinsen und der Mahngebühren bestimmen.

Vollständig integrierte
Finanzverwaltung

Automatisierte Vorgänge

Internationales Business

Für Unternehmen, die international agieren.

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen können in mehreren Währungen ausgeführt und in verschiedenen Berichten ausgewertet werden.

Wechselkursdifferenzen

Neben der Hauswährung können Sie auch Fremdwährungen verwalten. Tägliche Schwankungen des Fremdwährungswechselkurses können zu unterschiedlichen Haus- und Fremdwährungssalden geführt werden. Um Differenzen zu korrigieren, erfolgt eine Neuberechnung; diese Empfehlung kann anschließend gebucht werden.

Umrechnungsdifferenzen

Wenn die Systemwährung von der Hauswährung abweicht, können in SAP Business One automatisch Journalbuchungen für Differenzen in der Systemwährung angelegt werden. Mit der Funktion Umrechnungsdifferenzen können Sie einen Ausgleich zwischen den Konten- und Geschäftspartnersalden in Systemwährung und den Salden in der Hauswährung schaffen.

Wechselkurs-Import

Automatisierte Aktualisierung von aktuellen Wechselkursen aus dem Web in SAP Business One mittels B1I.

Zusammenfassende Meldung (ZM)

SAP Business One stellt einen Bericht, der die von einem Unternehmen an Kunden in der Europäischen Union verkauften Waren und Services aufführt. Diese sind nach dem Land und der Steuernummer der Kunden unterteilt.

Optionale Funktionen

Funktionalitäten, die je nach Anforderung eines Unternehmens Verwendung finden.

Budgets

Definieren und verwalten Sie Budgets, konfigurieren Sie Budgetzuteilungsmethoden, definieren Sie Budgetzahlen in jeder Währung (Hauswährung und/oder Fremdwährung). Legen Sie zudem einen zusammenfassenden Bericht an, bei dem fortlaufend die tatsächlichen mit den geplanten Zahlen verglichen werden. Sie können einen Alarm definieren, der Sie immer dann benachrichtigt, wenn ein Vorgang das monatliche oder jährliche Budget überschreitet.



Profitcenter

Definieren Sie verschiedene Profitcenter oder Abteilungen und ordnen Sie die entsprechenden Erlös- und Aufwandskonten im Kontenplan einem vordefinierten Profitcenter zu.

Kontinuierliche Bestandsbewertung

SAP Business One bewertet kontinuierlich Ihre Bestände mit dem gleitenden Durchschnittspreis. Das heißt, dass mit jedem Wareneingang und Warenausgang eine Bewertung auf der Grundlage der entsprechenden Mengen und Preise erfolgt und der gleitende Durchschnittspreis entsprechend aktualisiert wird. Dabei ergibt sich der Bewertungspreis aus der Multiplikation der Menge mit dem durchschnittlichen Preis. Angenommen, die Preise steigen im Laufe der Zeit an, dann resultiert daraus eine Überbewertung der Artikel im Lager. Der Gewinn ist nicht so groß wie mit der FIFO-Methode.

Kostenrechnung

Mit SAP Business One können Sie Kostenstellen in mehreren Dimensionen verwalten und Finanzdaten so analysieren, wie dies für Ihr Geschäft am besten geeignet ist. Die Kostenstellenstruktur kann hierarchisch gestaltet werden, so dass Sie präzise Berichte erstellen können.

Cashflowmanagement

Mit diesem Bericht analysieren Sie Ihren Cashflow auf Basis aller Einnahmen und Aufwendungen, wie z.B. Schecks, Kreditkarten, sich wiederholende Kontotransaktionen, Kundenverbindlichkeiten, Steuerfälligkeiten. Der Bericht enthält Informationen über die zukünftige Liquiditätsentwicklung Ihres Unternehmens.

Anlagenbuchhaltung

Das Anlagevermögen ist in SAP Business One ein Nebenbuch zum Hauptbuch in der Finanzbuchhaltung. Dort sind die Informationen zu Transaktionen in Zusammenhang mit dem Anlagevermögen verzeichnet. Anlagegüter werden aktiviert und in der Bilanz des Unternehmens als Anlagevermögen ausgezeichnet. Sie können das Sachanlagevermögen verwalten und überwachen sowie Anlagen erstellen. Berechnen Sie Abschreibungen gemäß Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nutzungsdauer, oder führen Sie Neubewertungen durch. Sie können auch anlagenspezifische Datenauswertungen erstellen.

Mehrere Filialen

Firmendatenbanken können filialübergreifend genutzt werden, allerdings nur mit Daten, für die eine entsprechende Berechtigung vorliegt. So werden Belege für bestimmte Filialen und mit Stammdaten, etwa Geschäftspartner- und Lagerstammdaten, angelegt, die den Filialen zugeordnet sind. Für verschiedene Filialen gelten einige gemeinsame Daten und Einstellungen, z.B. Artikel und Belegeinstellungen. Sie können Einkaufsbelege auf Basis von Verkaufsbelegen anlegen. Sie können zentralisierte Zahlungen an oder von Geschäftspartnern erfassen, die mit mehreren Filialen zusammenarbeiten. Wenn etwa ein Kunde Waren von zwei Filialen erwirbt, aber den fälligen Gesamtbetrag an eine der Filialen zahlt, legt das System automatisch Korrekturbuchungen entsprechend den tatsächlichen Transaktionen an.

Intercompany Umsätze

Konzerninterne Transaktionen mehrere Unternehmen werden konsolidiert. Die Konsolidierung internationaler Tochterunternehmen erfordert sowohl die Abgrenzung von Innenumsätzen, als auch die Bewertung nach festzulegenden Wechselkursen. So können die Innenumsätze eliminiert werden, so dass die reinen Außenumsätze einer Unternehmensgruppe in Analysen Berücksichtigung finden

Internationale Lokalisierungen

SAP Business One ist in 41 Lokalisierungen und 27 Sprachen verfügbar. Die Lokalisierungen berücksichtigen die lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen eines Landes.

Konzernberichtswesen nach IFRS

Mit SAP Business One ist eine parallele Rechnungslegung nach Handelsrecht und IFRS möglich. Da neben den Anforderungen nach IFRS immer lokale Gesetzgebungen und Rechnungslegungsvorschriften bestehen, die für den Abschluss nach lokalem Recht maßgeblich

Einbindung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Das Thema IFRS setzt sich auch im Mittelstand zunehmend durch. Unternehmen suchen nach einfachen Lösungen, um die Führung von parallelen Hauptbuchkonten und die Generierung der Berichte nach lokalen Anforderungen und internationalen Standards erfüllen zu können. SAP Business One enthält Funktionen, um Transaktionen in parallelen Hauptbuchkonten zu erfassen und anschließend die Berichte zu erstellen, die Sie für Ihre IFRS-konformen Bilanzen benötigen.



Opportunities

Mit SAP Business One haben Sie die Kundenbedürfnisse im gesamten Verkaufsprozess jederzeit im Blick – von der Lead-Identifizierung über die Qualifizierung, Angebotserstellung und den Geschäftsabschluss bis hin zum Service und Support. Auch Details, wie Potenzial, Abschlussdatum, Quelle, Mitbewerber oder Aktivitäten zur Opportunity können Sie hinterlegen. Konkretisiert sich eine Geschäftschance, können Sie direkt einen Kundenauftrag anlegen, ohne Daten erneut einzugeben. Die vollständige Integration von SAP Business One ermöglicht Ihnen zudem, die Verfügbarkeit von bestellten Produkten unmittelbar zu erkennen. Die Lösung aktualisiert dabei automatisch Ihre Buchhaltungsdaten und Bestandsmengen. Viele vordefinierte Geschäftsbelege erleichtern Ihnen den Versand von Angeboten, Auftragsbestätigungen oder Abrechnungsunterlagen an Ihre Kunden und Interessenten – als PDF oder in anderen gängigen Formaten.

Über Ihre Opportunities können Sie detaillierte Berichte erstellen und sie z.B. nach Lead-Quelle, Gebiet, Branche, Kunde und Artikel analysieren. Sie erstellen fundiert Prognosen und können sich die erwarteten Erträge für verschiedene Zeitspannen anzeigen lassen, z. B. pro Monat oder Quartal. Anhand einer zeitbezogenen Übersicht über die Lead-Verteilung und Lead-Quellen identifizieren Sie die vielversprechendsten Aktivitäten zur Gewinnung potenzieller Kunden.

Kampagnenmanagement

Mit dem Kampagnenmanagement in SAP Business One können Sie Marketingaktionen erstellen, diese an Interessenten und Bestandskunden versenden, nachverfolgen und analysieren. Neben den im System gespeicherten Interessenten- und Bestandskundendaten haben Sie auch die Möglichkeit, über die Microsoft-Excel-Importfunktion die Adressdaten weiterer potenzieller Neukunden einzulesen und in Kampagnen zu verwenden.



Kundenkontaktmanagement

Verwalten Sie Stammdaten ganz einfach; über die anwenderfreundliche Benutzeroberfläche können Sie wichtige Angaben wie Name, Adresse, Telefon und Faxnummer, E-Mail, Ansprechpartner sowie Steuerinformationen einfach eingeben. Geschäftskritische Zahlungsbedingungen, wie Zahlungsbedingungen, Kreditlimits und Sonderrabatte, sowie Bank- und Kreditkarteninformationen lassen sich mühelos verwalten. Beim Erstellen von Angeboten, Kundenaufträgen oder Lieferungen werden die im Kundenstammsatz gespeicherten Daten automatisch in die relevanten Transaktionen übernommen.

Überschreitet ein Kunde sein Kreditlimit oder muss ein Auftrag wegen Liefer- oder Zahlungsschwierigkeiten zurückgestellt werden, benachrichtigt Sie die Lösung.

Dashboard

Ein spezielles Dashboard für den Kundenstammsatz gibt Ihnen jederzeit einen Überblick zum Kontostand, zu ausstehenden Aufträgen und Lieferungen und den Verkaufschancen in der Pipeline. So wird die Einkaufshistorie transparent. Anhand von Kundendaten sind Trends und neue Anforderungen frühzeitig zu erkennen. Sie können dadurch Ihren Kunden stets die richtigen Produkte und Services bieten, sowie Fertigung und Bestand jederzeit der aktuellen Bedarfssituation anpassen.

Verknüpfung mit Microsoft Outlook

Durch die Microsoft Outlook-Synchronisierung für SAP Business One können Sie über Microsoft Outlook sowohl online wie auch offline auf Kunden und Verkaufsinformationen zugreifen. Termine für Aktivitäten können einfach synchronisiert und Kundendaten aus SAP Business One in die Kontaktliste von Microsoft Outlook importiert werden. Über die Angebotsfunktion von SAP Business One können vorhandene Angebote direkt in Microsoft Outlook angezeigt und bearbeitet werden. In Microsoft Outlook neu erstellte Angebote können in SAP Business One gespeichert und per E-Mail an einen Interessenten oder Kunden verschickt werden. Gesendete und empfangene E-Mails mit Microsoft Outlook können gespeichert und als Aktivitäten in SAP Business One abgerufen werden.

SAP Business One bietet umfassende, integrierte Funktionen für den Verkauf. Bearbeiten Sie ganz einfach Angebote, Kundenbestellungen und Lieferungen. Sie aktualisieren den Bestand auf Knopfdruck und verwalten alle Rechnungen und Außenstände.

Basisfunktionen

Angebot

Sie erstellen den Angebotsbeleg als Vorschlag, den Sie an einen Kunden oder Interessenten versenden. Das Angebot in SAP Business One bildet das erste Glied der Verkaufsprozesskette. Bei der Erstellung eines Angebots werden weder in der Bestandsführung noch in der Buchhaltung mengen- oder wertverändernde Buchungen vorgenommen.

Kundenauftrag

Vereinfachen Sie die Auftragserfassung durch Zugriff auf Informationen zur Artikelverfügbarkeit in mehreren Lagern. Wenn sich ein Engpass abzeichnet, können Sie aus einer Liste alternativer Artikel auswählen oder eine Teilmenge des bestellten Artikels liefern lassen. Bei Aufträgen ist für jeden Einzelposten die Angabe verschiedener Liefertermine und -adressen möglich. Bestellungen können automatisch aus einem Kundenauftrag angelegt werden. Die Bestellung lässt sich dann als Streckengeschäft zum Standort des Kunden liefern.

Automatisierte Auftragsabwicklung

Zur automatisierten Auftragsabwicklung können Sie eine direkte Anbindung an Lieferanten oder zu Kunden schaffen. Sie können Ihren Kunden z.B. einen Webshop als B2B-Bestellportal zur Verfügung stellen.

Lieferung

Legen Sie Verpackungsinformationen für alle zum Kunden gelieferten Waren an. Die integrierte Verpackungsfunktion vereinfacht beim Anlegen einer Lieferung das „virtuelle Einpacken“ von Artikeln in verschiedene Pakete. Sie können aus dem Lieferschein heraus per Mausclick die Nachverfolgungsnummer der Lieferung speichern und auf den Lieferstatus zugreifen. Lagermengen werden bei der Abwicklung einer Lieferung automatisch vom System fortgeschrieben.

Offene Restmengen - Nachlieferung

Halten Sie den Überblick über offenen Restmengen und informieren Ihre Kunden über zu erwartende Nachlieferungen.

Durchgängiger Verkaufsprozess

Exzellente Kundenbetreuung

Retourenabwicklung

Mit der Erfassung eines Retourenbelegs können Sie die Buchung einer Lieferung rückgängig machen. Wenn Sie eine Retoure erfassen, korrigiert das System automatisch die Bestandsmengen. Wenn Ihr Unternehmen mit kontinuierlicher Bestandsführung arbeitet, wird zudem beim Anlegen eines Retourenbelegs automatisch eine Journalbuchung erzeugt, mit dem der Bestandswert aktualisiert wird.

Ausgangsrechnung

Erzeugen Sie mit jeder Rechnung automatisch eine entsprechende Journalbuchung.

Verkaufsgutschrift

Importieren Sie beim Anlegen einer Gutschrift für zurückgesendete Waren die Daten einfach aus der Originalrechnung.

Stammdatenmanagement

Per Drill-down können Sie Stammdaten für Kunden, Interessenten und Lieferanten auswerten. Sie erhalten z.B. Informationen zu Aktivitäten, Kontensaldo, Anzahl offener Opportunities, Serviceabrufe.

Verknüpfungsplan

Diese grafische Übersicht zeigt Ihnen die einzelnen Belege und den Belegfluss innerhalb einer Belegkette an. In dieser Übersicht werden Ihnen alle wichtigen Daten angezeigt, wie Belegnummer, Buchungsdatum und Betrag. Zusätzlich können Sie sich die Buchungen in der Finanzbuchhaltung oder die zugehörigen Artikel und Stücklisten anzeigen lassen.

Umsatzberichte und Dashboards

Erstellen Sie aussagekräftige Verkaufsberichte. Die Funktionen unterstützen Sie, Ihre Geschäftschancen konsequent zu nutzen, präzise Vorhersagen zu treffen und Ihre Aktivitäten jederzeit umfassend zu analysieren. Übersichtliche Datenanzeigen zeigen Ihnen wichtige Zusammenhänge zu Ihren Topkunden, profitablen Anfragen, dem kumulierten Erlös, offenen Aufträgen oder Forderungen auf. Mit einer Vielzahl von standardisierten Berichtsvorlagen können Sie Opportunity- Prognosen, ein Pipeline Tracking, Gewinn-/ Verlustrechnungen oder Kundenauftrags-Analysen erstellen.

Erweiterte Funktionen

Belegdruck

Wählen Sie zum Drucken von Verkaufs- und Einkaufsdokumenten Zeitraum, Belegnummer oder Belegart.

Artikelverfügbarkeitsprüfung

Ermitteln Sie, ob ein bestimmter Artikel verfügbar ist, sich in einem bestimmten Lager befindet, ob eine bestimmte Artikelmenge verfügbar ist, und ob ein bestimmter Artikel zur Lieferung am erforderlichen Datum verfügbar ist. Sie können die am Wunschlieferdatum verfügbare Artikelmenge prüfen, das früheste Lieferdatum für die gesamte Menge im Kundenauftrag

Sammelrechnungen

Fassen Sie alle früheren Verkaufsbelege eines Kunden in einer Rechnung zusammen. Im Laufe eines Monats können Sie verschiedene Aufträge oder Lieferscheine herausgeben und am Ende des Monats für jeden Kunden eine Sammelrechnung anlegen.



Rahmenvertrag

Langfristige Verkaufsverträge können Sie über Rahmenverträge im System festhalten, wie z.B. vertraglich fest vereinbarte Mengen oder Preise inklusive der schriftlichen Vereinbarung. Diese Rahmenvereinbarungen können Sie als Basis für Prognosen zum erwarteten Umsatz, für die Mengenreservierung und die Kapazitätsplanung nutzen.

Verkaufsanzahlungsanforderung

Sie können für die Firmenkunden Anforderungen für Anzahlungen anlegen. Dieser Beleg erzeugt keine die Buchhaltung oder den Bestand betreffenden Buchungen. Wenn Sie eine Anzahlungsanforderung für den Verkauf anlegen, die auf einer Lieferung oder einem Kundenauftrag basiert, wird der Basisbeleg nicht geschlossen. Somit kann derselbe Basisbeleg später in einen Verkaufsbeleg höherer Ebene, wie z.B. in eine Ausgangsrechnung oder eine Lieferung kopiert werden.

Verkaufsanzahlungsrechnung

Wenn Ihre Firma eine Rechnung über eine Anzahlung eines Kunden anlegen muss, verwenden Sie als Beleg dieser Zahlung die Verkaufsanzahlungsrechnung. Die Verkaufsanzahlungsrechnung ist eine Rechnung, die durch eine Eingangszahlung ausgeglichen wird. Im Gegensatz zur Ausgangsrechnung führt die Verkaufsanzahlungsrechnung im Buchhaltungssystem zu einer Buchung, wirkt sich jedoch nicht auf die Werte und Mengen der Bestandsführung aus.

Ausgangsvorausrechnung

Sie können Rechnungen für Lagerartikel erstellen, ohne diese Artikel dem Bestand entnehmen zu müssen. Wenn Sie eine Vorausrechnung anlegen, erstellt SAP Business One eine Journalbuchung, ohne eine Bestandsbuchung vorzunehmen.

Sie können auch eine Ausgangsvorausrechnung mit einem Betrag von Null anlegen, wenn Sie Artikel ohne Kosten liefern, z. B. im Rahmen eines Servicevertrags. Die Vorausrechnung wird wie eine Rechnung gegen eine Eingangszahlung abgeschlossen.

Wiederkehrende Transaktionen

In SAP Business One können Sie Vorlagen für wiederkehrende Transaktionen definieren. Dies erfolgt mithilfe von regulären geparkten Verkaufs- und Einkaufsbelegen. Die Vorlagen enthalten die erforderlichen Informationen zum Geschäftspartner, zum Artikel, zur Abrechnung und zum Versand, sowie Angaben zur Wiederholung. Auf der Grundlage der Angaben zur Wiederholung werden einzelne Instanzen der jeweiligen wiederkehrenden Transaktionen generiert, so dass Sie die Transaktionen im Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbereich einzeln oder in Chargen ausführen können.

Interne Abstimmung

Die interne Abstimmung erfolgt automatisch beim Anlegen von Eingangs- oder Ausgangszahlungen, die mit Rechnungen verknüpft sind.

Belegerstellungsassistent

Der Belegerstellungsassistent ermöglicht die Stapelverarbeitung von Verkaufsbelegen.

Streckengeschäft

Es werden Waren direkt vom Lieferanten an den Kunden geliefert, ohne dass die Artikel tatsächlich in den Lagerbestand gelangen. Ein Streckenlager enthält nicht wirklich Artikel, sondern stellt vielmehr ein virtuelles Lager dar. Sobald die Waren im Streckenlager eingehen, liefern Sie sie an den Kunden. So muss zuerst ein Streckenlager angelegt werden.

Internationales Business

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen in Verkauf können in mehreren Währungen ausgeführt werden.

Internationale Steuercodes

In Verkaufs- und Einkaufsbelegen muss ein Steuerkennzeichen für steuerpflichtige Artikel und Services angegeben werden. SAP Business One schlägt je nach der verwendeten Lokalisierung standardmäßig ein Steuerkennzeichen vor. Es können Regeln für die Steuerkennzeichen-ermittlung eingerichtet werden.

Proforma-Rechnung

Sie können eine Rechnung erstellen, die als Papier für exportierte Waren dient, um den Zollbehörden die Kosten der Ware nachzuweisen. Über sie können der Importeur oder zuständige Behörden des Einfuhrlandes über die Einzelheiten der zu erwartenden Sendungen unterrichtet werden. Die Proforma-Rechnung wird nicht bezahlt und die Daten werden vom System nicht an die Finanzbuchhaltung weitergeleitet.

Intrastat

Erfassen und bearbeiten Sie Daten zur Erstellung von Intrastat-Meldungen. Anschließend können Sie eine Import- oder Exportmeldungsdatei (Formate: TXT, XML, CSV) erzeugen, die Sie an die lokalen Behörden übermitteln.

Zusammenfassende Meldung

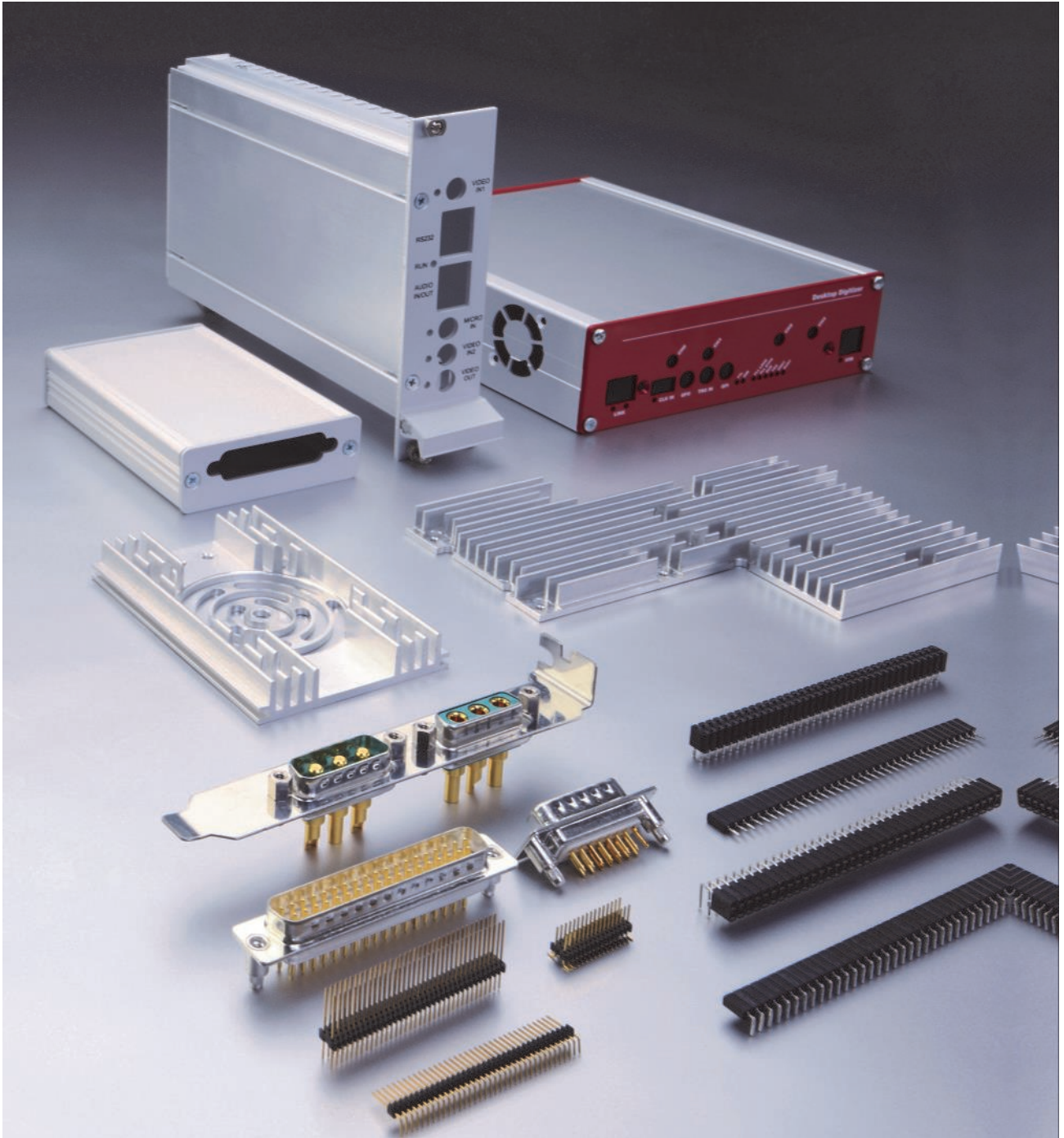
Mit diesem Bericht werden die von einem Unternehmen an Kunden in der Europäischen Union verkauften Waren und Services aufgeführt. Diese sind nach dem Land und der Steuernummer der Kunden unterteilt.

Dreiecksgeschäft

Warenlieferungen im Rahmen von Dreiecksgeschäften müssen in der Zusammenfassenden Meldung separat ausgewiesen werden. Diese Warenlieferungen sind beim Erfassen der Belegung entsprechend zu kennzeichnen.

„Die Entscheidung SAP Business One zu implementieren, hat sich im Nachhinein betrachtet als richtig erwiesen. Mit SAP Business One verfügen wir über ein leistungsstarkes, zukunftsorientiertes und flexibles System. Dadurch haben wir die Möglichkeit den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und eine bestmögliche Betreuung sicherzustellen.“

Josef Grabler, MBA
Geschäftsleitung
Fischer Elektronik GmbH



Fischer Elektronik GmbH - Kühlkörper, Steckverbinder, Gehäuse

Das Beschaffungsmanagement ist eine Kernfunktion von SAP Business One, mit der Sie Ihre Einkaufsaktivitäten automatisieren und standardisieren können. Abgedeckt werden Einkaufsplanung, Lieferantenauswahl und Bestellabwicklung, sowie die Begleichung von Lieferantenrechnungen. Alle Funktionen unterstützen die zügige Abwicklung von Einkaufsprozessen, insbesondere die bereichsübergreifende Integration in Rechnungswesen und Lagerverwaltung.

Basisfunktionen

Bestellung

Wenn Sie Materialien oder Dienstleistungen bei Lieferanten bestellen, können Sie Bestellungen anlegen, diese drucken und per Post, Fax oder E-Mail direkt an den Lieferanten senden. Bei einer Bestellung wird die verfügbare Menge der bestellten Artikel aktualisiert, und der Lagerverwalter wird über das erwartete Lieferdatum informiert. Eine Bestellung lässt sich auch in mehrere Teillieferungen aufteilen, wenn zum Beispiel Bestellpositionen an mehrere Lager geliefert werden sollen.

Wareneingang

Entscheiden Sie, ob Sie Lieferungen in einem oder mehreren Lagern empfangen möchten. Es besteht die Möglichkeit, Wareneingänge in Bezug auf eine Bestellung zu erstellen oder unabhängig zu buchen. Restmengen von bereits erstellten Teillieferungen werden automatisch ermittelt. Sie können auch Chargen zu einem Artikel im Wareneingang und Warenausgang erfassen.

Überwachung von Bestellungen

Mit Hilfe der Alarmfunktion können Sie sofortige Benachrichtigungen und automatische Reaktionen einrichten. Sie legen fest, welche Ereignisse zu verfolgen sind (Wareneingang zu bestimmten Datum) und bei welchen Grenzwerten eine Warnmeldung erfolgen soll. Zudem kann definiert werden, bei Eintritt des Ereignisses einen automatisierten Prozess (Workflow) einzuleiten.

Eingangsrechnung

Bearbeiten Sie Zahlungen an Lieferanten, indem Sie Eingangsrechnungen erstellen, die automatisch von der Anwendung erstellte Journalbuchungen auslösen.

Effizienter Beschaffungsprozess

Umfassendes Lieferantenmanagement

Einkaufsgutschrift

Stellen Sie eine Gutschrift für an Lieferanten zurückgesendete Ware aus. Sie können die für diese Gutschrift benötigten Daten aus der Originalrechnung importieren.

Retourenabwicklung

Mit Retouren senden Sie gelieferte Waren zurück an den Lieferanten. Wenn Sie eine Retoure anlegen, werden die Waren aus dem Lager ausgegeben und die Mengen werden verringert. Wenn Sie ein System mit kontinuierlicher Bestandsführung verwenden, nimmt SAP Business One automatisch die relevanten Buchungen vor, um auch die Bestandswerte zu aktualisieren.

Einkaufsberichte und Dashboards

Mit den detaillierten Einkaufs- und Preisberichten erhalten Sie fundierte Informationen und erstellen Fälligkeits- und Einkaufsanalysen. Profitieren Sie von Dashboards, die Übersichten über Lieferantenleistungen, Bestellungen, kumulierte Jahresereinkäufe, offene Aufträge, Lieferungen und Verbindlichkeiten liefern.

Erweiterte Funktionen

Lieferantenanfrage

In SAP Business One finden Sie alle Werkzeuge für den Beschaffungsprozess. Sie haben die Möglichkeit, eine Lieferantenanfrage manuell zu erstellen, oder ein Assistent im System hilft Ihnen dabei, über das Internet Angebote von Ihren Lieferanten einzuholen und zentral zu verwalten. So treffen Sie schnell Ihre Kaufentscheidungen.

Wareneinstandspreise

Ordnen Sie die verschiedenen Elemente der Wareneinstandskosten, z.B. Fracht, Versicherung und Zölle, den Nettowarenwertkosten der einzelnen Artikel zu. Berechnen Sie damit den Einkaufspreis von Waren. Der tatsächliche Lagerwert von Waren wird automatisch fortgeschrieben.

Rahmenvertrag und Bestellungen

Sie haben mit Ihrem Lieferanten einen Rahmenvertrag über den Einkauf einer bestimmten Anzahl Waren, über einen bestimmten Zeitraum, zu einem festen Preis ausgehandelt. Um Einkaufsvorgänge im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag zu erfassen, legen Sie Einkaufsbelege wie Bestellungen oder Rechnungen an, die mit dem Rahmenvertrag verknüpft sind. Darüber hinaus können Sie für die wiederkehrenden Einkaufsvorgänge im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag wiederkehrende Transaktionen einrichten.

Bestellanforderung

Sie können einen internen Einkaufsprozess einleiten, indem Sie einen Bestellanforderungsbeleg für Artikel oder Services anlegen und ihn dann in eine Lieferantenanfrage oder Bestellung kopieren.

Einkaufszahlungsanforderung

Mit einer Einkaufszahlungsanforderung erwartet Ihr Lieferant die Leistung einer Anzahlung zu einem bestimmten Termin. Durch diesen Beleg wird keine Buchhaltungs- oder Bestandsbuchung erzeugt. Wenn Sie eine Einkaufszahlungsanforderung auf der Grundlage einer Bestellung oder eines Wareneingangs anlegen, wird der Basisbeleg nicht geschlossen. Dadurch kann derselbe Basisbeleg in einen Einkaufsbeleg höherer Ebene kopiert werden, wie z.B. in eine Eingangsrechnung oder einen Wareneingang.

Einkaufszahlungsrechnung

Wenn Ihnen der Lieferant eine Rechnung für eine Anzahlung zusendet, geben Sie diese als Einkaufszahlungsrechnung in SAP Business One ein. Die durch diesen Beleg ausgelöste Buchung ist lediglich für das Buchhaltungssystem relevant und wirkt sich nicht auf die Bestandswerte aus. Wie bei einer regulären Eingangsrechnung kann dieser Beleg auf der Grundlage der Bestellung oder der Wareneingangsbestellung angelegt werden.

Eingangsvorausrechnung

Über Eingangsvorausrechnungen können Sie relevante Buchungen im Buchhaltungssystem anlegen ohne Lager- und Bestandswerte zu verändern. Sie verwenden Eingangsvorausrechnungen, um Eingangsvorausrechnungen zu erfassen, die Sie vom Lieferanten erhalten, bevor die Waren eintreffen. Nach dem Wareneingang erstellen Sie einen Wareneingang auf der Grundlage der Eingangsvorausrechnung, um die Lagermengen und Bestandswerte zu aktualisieren. Sie schließen eine Eingangsvorausrechnung, indem Sie eine ausgehende Zahlung erstellen.

Wiederkehrende Transaktionen

Sie können Vorlagen für wiederkehrende Transaktionen definieren (z.B. monatliche Bestellung von Kopierpapier). Dies erfolgt mithilfe von regulären geparkten Verkaufs- und Einkaufsbelegen. Die Vorlagen enthalten die erforderlichen Informationen zum Geschäftspartner, zum Artikel, zur Abrechnung und zum Versand, sowie Angaben zur Wiederholung. Auf der Grundlage der Angaben zur Wiederholung werden einzelne Instanzen der jeweiligen wiederkehrenden Transaktionen generiert, so dass Sie die Transaktionen im Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbereich einzeln oder in Chargen ausführen können.

Internationales Business

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen im Einkauf können in mehreren Währungen ausgeführt werden.

Berechnung von Wareneinstandspreise für importierte Waren

Beim Importieren von Waren entstehen bestimmte zusätzliche Kosten, z.B. Zoll-, Transport- und Versicherungsgebühren oder Steuern. Sie können diese zusätzlichen Kosten den importierten Artikeln zuordnen und in das Buchhaltungssystem eingeben. Wenn Sie mit der kontinuierlichen Bestandsführung arbeiten, wird beim Anlegen des Belegs zu Wareneinstandspreisen automatisch eine Journalbuchung im Buchhaltungssystem erzeugt. Durch die Journalbuchung werden der gleitende Durchschnittspreis und der FIFO-Preis der importierten Artikel aktualisiert.

Beschaffungsassistent für Kundenaufträge

Mit dem Erstellungsassistenten für Lieferantenanfragen können Sie mehrere Lieferantenanfragen gleichzeitig basierend auf Artikeln oder Bestellanforderungen erstellen

Erstellungsassistent für

Lieferantenanfragen

Mit dem Assistenten können Sie mehrere Lieferantenanfragen gleichzeitig basierend auf Artikeln oder Bestellanforderungen erstellen



Mit SAP Business One haben Sie alle Informationen und Aktivitäten zu Ihren Kunden und Lieferanten stets im Blick und schaffen eine lückenlose Kundenhistorie.

Basisfunktionen

Stammdaten des Geschäftspartners

Verwalten Sie alle Informationen zu Kunden, Interessenten und Lieferanten, darunter E-Mail-Adressen, Profile, Verkaufsberichte, mit den Geschäftspartnern verbundene Aktivitäten und Saldenlisten. Mit Hilfe des Kalenders können Sie Ihre Aktivitäten verfolgen. Die Stammdaten bilden die Grundlage für alle mit einem Geschäftspartner verbundenen Verkaufs- und Einkaufsbelege und Aktivitäten.

Aktivitäten

Mit Hilfe von Aktivitäten können Sie alle geschäftspartnerbezogenen Aktionen steuern und dokumentieren.

Dokumentenmanagement

Sammeln Sie alle Dokumente und E-Mails zu Ihren Geschäftspartnern und verknüpfen diese mit den jeweiligen Vorgängen aus z.B. Einkauf oder Verkauf. Stellen Sie damit eine lückenlose, nachvollziehbare Transparenz Ihrer Geschäftsbeziehungen her.

Verkauf (Debitorenbuchhaltung)

Erstellen Sie Angebote, erfassen Sie Kundenaufträge, führen Sie Auslieferungen durch, schreiben Sie Lagerbestände fort und verwalten Sie sämtliche Rechnungen sowie die Debitorenbuchhaltung.

Einkauf (Kreditorenbuchhaltung)

Verwalten und pflegen Sie lieferantenbezogene Aktivitäten. Sie können Bestellungen anlegen, Lagerbestände fortschreiben, Eingangsrechnungen erstellen, Wareneinstandspreise importierter Artikel berechnen, sowie Retouren und Gutschriften bearbeiten.

Geschäftspartnerberichte und Dashboards

Erstellen Sie Berichte über Aktivitäten, Mahnhistorie, Forderung und Verbindlichkeiten (Fälligkeiten, Beträge), sowie Dashboards, z.B. zur Fälligkeit von Kundenforderungen

Erweiterte Funktionen

Geschäftspartner Konsolidierung

Konsolidieren Sie Geschäftsaktivitäten mit mehreren Partnern in einem Geschäftspartner. Sie beliefern z.B. mehrere Niederlassungen. Jede Niederlassung ist ein eigener Geschäftspartner, von dem Sie Aufträge erhalten und an den Sie liefern. Allerdings erhalten Sie die Zahlungen für die Waren, die Sie an unterschiedliche Niederlassungen liefern, von der Zentrale (Hauptsitz). Die Zentrale ist somit der Konsolidierungsgeschäftspartner; die einzelnen Rechnungen werden verknüpft und es folgt eine Zahlungskonsolidierung.

Internationales Business

Steuercodes

Steuerkennzeichen für ausländische Geschäftspartner werden festgelegt. Das ausgewählte Steuerkennzeichen wird auch als Standardsteuerkennzeichen für Frachtkosten auf Zeilen- und Belegebene in Verkaufs- und Einkaufsbelegen verwendet.

Antiterrorliste

Eine EU-Verordnung untersagt Unternehmen, an Personen oder Unternehmen, die auf Antiterrorlisten geführt sind, Waren oder Dienstleistung zu liefern. Unternehmen der EU Mitgliedsländer müssen ihre Datenbestände regelmäßig gegen aktuelle Sperrlisten prüfen. In SAP Business One kann ein automatisierter Abgleich der Geschäftspartnerstammdaten in SAP Business One mit den Antiterrorlisten eingerichtet werden. So können Geschäftspartner, die auf den Sperrliste verzeichnet sind, sofort aufgedeckt und eine Alarmbenachrichtigung an den Anwender versendet werden.

Geschäftspartner mit Sprach- und Währungspräferenzen

Sie können die Währung, in der Sie Transaktionen mit dem Geschäftspartner ausführen möchten wählen und die Sprache für die Belege.

Belege in Fremdsprachen

Unternehmen mit internationalen Geschäftspartnern, benötigen auch Ihre Belege (z.B. Rechnungen) in der jeweiligen Sprache der Geschäftspartner. Standardbelegtexte, wie z.B. Feldbezeichnungen, werden anhand der Spracheinstellungen in den Stammdaten des Kunden und der Layouteinstellung automatisch bereitgestellt. Lediglich die firmenindividuellen Artikelbezeichnungen und Artikelbeschreibungen sind vom Anwender zu übersetzen und können im Artikelstamm hinterlegt werden.

Mit den Bankenabwicklungs- und Abstimmungswerkzeugen können Sie Zahlungsvorgänge vereinfachen. Verfolgen Sie lückenlos Bankgeschäfte und nutzen Sie dabei Methoden und Wege, wie Überweisungen, Schecks, Bar- oder Kreditkartenzahlungen. Sie können elektronische Kontoauszüge importieren und automatisch abstimmen. Gleichmaßen sind Sie in der Lage, eingehende und ausgehende Zahlungen schnell mit Kunden- und Lieferantenrechnungen zu vergleichen.

Basisfunktionen

Eingangszahlungen

Eine Eingangszahlung des Kunden kann per Überweisung, Scheck, Wechsel, bar oder Kreditkarte erfolgen. In der Buchhaltung wird ein Einzahlungsbeleg angelegt und eine Journal-Buchung.

Einreichungen

Erstellen Sie Einreichungen für Schecks, Bargeld und Kreditkartenbelege.

Ausgangszahlungen

Für die Ausgangszahlungen an Lieferanten können Ausgangszahlungsbeleg für die Zahlungsmethoden Bar, Scheck, Kreditkarte, Überweisung und Wechsel erstellt und eine Journalbuchung erzeugt werden.

Zahlungsaufträge

Um eine Anforderung bei der Bank für die Erstellung einer Ausgangs- oder Eingangszahlung für bestimmte Geschäftspartner und Belege zu generieren, ist ein Zahlungsauftrag anzulegen. Der Zahlungsauftragsbetrag ist die Summe aller Belege, die in einer Zahlungsauftragszeile eines Zahlungsauftragslaufs enthalten ist. Sie können Bankdateien für Zahlungsaufträge generieren, ohne Zahlungen in SAP Business One anzulegen.

Erweiterte Funktionen

Kontoauszüge und externe Abstimmungen

Sie können Kontoauszüge verarbeiten und auch externe Kontoauszüge einfach verknüpfen, um eingehende Zahlungen zuzuordnen, ausgehende Zahlungen zu generieren und Ihre Bestandskonten abzustimmen.

Schecknummernbestätigung

Überprüfen Sie, ob die Schecks ordnungsgemäß gedruckt wurden und ob die den Schecks von SAP Business One zugewiesenen Nummern mit den Nummern auf den gedruckten Schecks übereinstimmen.

Bankberichte und Dashboards

Sie können Schecks zur Zahlung, die an Lieferanten und andere Einheiten ausgestellt wurden, auswerten oder geparkte Belegen für Bankenabwicklungsbelege, sowie auch Daten zur externen Abstimmung (Kontoauszugsverarbeitung) anzeigen.

Zahlungsassistent

Mit dem Zahlungsassistenten können Sie Eingangs- und Ausgangszahlungen in Form von Überweisungen, Schecks und Wechseln im Stapel generieren. Die Generierung erfolgt über eine Auswahl der Zahlwege und der offenen Ein- und Verkaufstransaktionen.



SEPA

Es werden BIC/SWIFT und IBAN in den Stamm- und Bewegungsdaten der Geschäftspartner manuell oder automatisiert hinterlegt. Auf Bankkonto-Ebene sind BIC/SWIFT einzurichten und Zahlwege (SEPA Format) anzulegen und zuzuordnen. Für die Mandatsverwaltung (SEPA-Lastschrift) sind Felder für Ablaufdatum, IDs, Sequenztypen, Validierung der Eindeutigkeit, SEPA Gläubiger-ID und eine Lastschrift Vorabankündigungsvorlage vorhanden.

Internationales Business

Fremdwährungskonten

Als Fremdwährungskonten definierte Konten sind normalerweise ausländische Bankkonten. Ein Fremdwährungskonto hat zwei Salden: einen Saldo in der Hauswährung und den Saldo in der Kontowährung. Wenn die Kontowährung als Fremdwährung definiert ist, werden alle Buchungen auf diesem Konto sowohl in der Hauswährung (gesetzlich vorgeschrieben) als auch in der definierten Fremdwährung erfasst.

Optionale Funktionen

Payment Engine

Der Payment Engine ist ein Add-on von SAP Business One, mit dem Bankdateien für eingehende Zahlungen (Lastschrifteinzug) oder ausgehende Zahlungen (Überweisung) angelegt werden. Der Payment Engine liest auch elektronische Kontoauszüge und ermöglicht Ihnen die manuelle Bearbeitung eingehender Kontoauszüge mit dem Cash and Bank Book.

LAGERVERWALTUNG - ARTIKELSTAMM

SAP Business One unterstützt Sie bei der Lagerverwaltung und Bestandsführung. Sie verfügen stets über verlässliche Informationen zu Aus- und Anlieferungen und aktuelle Beständen. Sie überschauen in Echtzeit die Artikelmengen in jedem Lager, die Warenbewegungshistorie, den Bestandsstatus und weitere geschäftsrelevante Informationen.

Basisfunktionen

Artikelstammdaten

Bauen Sie Ihren Artikelstamm auf Basis einer zentralen Artikelnummer auf, um diese durchgängig im Einkauf, Lager und Verkauf zu verwenden. Pflegen Sie Standardinformationen wie Standardlieferant, Einkaufs- und Verkaufseinheit, Preise, artikelspezifische Mehrwertsteuer, Lagerort, Bestandsbewertungsmethode und weitere Eigenschaften.

Preislisten

Definieren Sie eine Reihe von Preislisten, und verknüpfen Sie diese mit Kunden oder Lieferanten. Legen Sie dynamische Links zwischen Preislisten an, die automatisch fortgeschrieben werden, sobald die maßgebliche Preisliste verändert wird.

Berichte

Erstellen Sie Berichte zum Inventurstatus, über Bestandsprüfungen oder Bestandsbewertungen, sowie über Artikel- und Lagertransaktionslisten. Erzeugen Sie Produktionsberichte und werten Sie Ihre Produktionsaufträge nach Status oder Stückliste aus.

Dokumentenablage

Im Artikelstamm können Dokumente als Anhang hinterlegt werden (z.B. Datenblätter, Zeichnungen, Nachweise).

Erweiterte Funktionen

Klassifikationsmanagement / Merkmale

Optimieren Sie Ihr Produktdatenmanagement und spezifizieren Sie Ihre Artikel in Kategorien und erstellen so eine eindeutige Zuordnung. Für jeden Artikel können relevante Merkmale und Eigenschaften in SAP Business One gepflegt werden, wie z.B. Mengeneinheiten, Abmessung, Gewicht. Sie können auch Lieferantenartikel importieren.

Zeit- und Mengenrabatte

Für Zeit- und Mengenrabatte können Preislisten für datum- und mengenabhängige Sonderpreise eingegeben werden.

Sonderpreise

Definieren Sie Sonderpreise für einzelne Artikel, Kunden oder Lieferanten. Bestimmen Sie Preise, die sich nach der Bestellmenge (Mengenstaffel) richten, und definieren Sie eine Gültigkeitsdauer für jede Preissetzung.

Bestandsbewertung

Sie können Lagerartikel in verschiedenen Lagern mit unterschiedlichen damit verbundenen Artikelkosten pflegen. SAP Business One unterstützt die Bestandsbewertungsmethoden Standardkosten und gleitender Durchschnitt sowie Bewertungen nach dem Verfahren First In – First Out (FIFO).

Mindestbestandsverwaltung

Geben Sie die Mindestlagerbestandsmenge je Lager ein. Wenn Sie die Option Freigabe von Lagerbeständen unter der Mindestgrenze in den Belegeinstellungen wählen, werden Warnmeldungen ausgegeben, wenn der Mindestlagerbestand unterschritten wird.

Seriennummern

Bereits beim Wareneingang bzw. bei Herstellung des Artikels, kann ein Artikel mit einer vorhandenen Hersteller-Seriennummer und/oder einer betriebs-eigenen Seriennummer gebucht werden. Die Vergabe der eigenen Seriennummer kann automatisch anhand einer Vorlage erfolgen oder manuell. Die Seriennummer kann zusätzliche Informationen zum Artikel liefern (z. B. Herstellungsdatum, Garanzzeiten, Versionsstand einer Firmware).

Chargenverwaltung

Weisen Sie Produkten Chargen zu und klassifizieren Sie sie nach Attributen Ihrer Wahl. Sie können in Kundenaufträgen, Lieferscheinen oder Bestandsbewegungen bei den betreffenden Produkten die Chargen festlegen. Sie können chargen-geführten Lagerbestände nach dem jeweiligen QK-Status (frei, gesperrt) eindeutig identifizieren.

Alternativartikel

Legen Sie eine Liste alternativer Artikel an, wenn die vom Kunden ausgewählten Produkte nicht verfügbar sind. Dabei werden die Ersatzartikel je nach Ähnlichkeit des Artikels, des Preises oder der Menge geordnet.

Geschäftspartnerkatalognummer

Pflegen Sie eine Tabelle mit Querverweisen, die die Kunden- und Lieferantenartikelnummern mit denen aus der Bestandshaltung verknüpft. Anstelle von Bestandsartikelnummern können Sie Lieferantenartikelnummern aus Einkaufsbelegen verwenden.

Verpackungsmengeneinheiten

Arbeiten Sie mit unterschiedlichen Verpackungsmengeneinheiten im Einkauf / Verkauf.

LAGERVERWALTUNG - WARENBEWEGUNG

Mehrere Maß- / Mengeneinheiten

Sie können Ihre Produkte in jeder Mengeneinheit verkaufen, einkaufen, empfangen und ausliefern, sowie Standard-Mengeneinheiten für verschiedene Arten von Transaktionen definieren. So können in der Transaktionsverarbeitung automatische Umrechnungen in entsprechende andere Mengeneinheiten erfolgen. Auch eine Definition von Mengeneinheits-Gruppen mit Regeln für die Umrechnung zwischen Basis-Mengeneinheiten und alternativen Mengeneinheiten innerhalb der Gruppen ist möglich. Alle Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbelege unterstützen Artikel mit mehreren Mengeneinheits-Definitionen.

Rückverfolgbarkeit (Traceability)

Mithilfe der Serien- und Chargennummer kann der gesamte Produktlebenszyklus nachvollzogen werden. Sämtliche Warenbewegungen von Materialien, Teilen, Artikel werden lückenlos dokumentiert und können so nachverfolgt werden. Ein Seriennummernartikel kann mit einer vorhandenen Hersteller-Seriennummer und oder einer betriebseigenen Seriennummer gebucht werden, um jederzeit eindeutig identifiziert werden zu können. Die Seriennummer wird bei jeder Buchung verwendet und enthält zusätzliche Informationen zum Artikel. Für Chargennummernartikel können ebenso entsprechende Eigenschaften gepflegt werden. Die Rückverfolgbarkeit des Chargenartikels ist jederzeit gewährleistet. Im Falle einer Reklamation lassen sich alle Produktions- und Kundenaufträge ermitteln, die das fehlerhafte Material bzw. Teil verwendet haben.

Internationales Business

Übersetzung Artikelstammdaten

Sie können eine Übersetzung der Artikelbezeichnung und -beschreibung in den Stammdatenfenstern hinterlegen. Die Übersetzung wird in gedruckten Belegen verwendet, wenn Sie ein Layout in einer Fremdsprache wählen.

Preise in Fremdwährung

Artikelpreise können auch in einer Fremdwährung gepflegt werden.

WARENBEWEGUNG

Einfache bis anspruchsvolle Strukturierung des Lagerlayouts

Mit SAP Business One können Sie Lagerplätze für Ihre Lager effizient verwalten und die Lager in mehrere Unterebenen einteilen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Lagerplätze automatisch oder manuell zuzuordnen.



Lagerplatzverwaltung

Mit SAP Business One können Sie Lagerplätze für Ihre Lager verwalten und Lagerplatzfunktion für einzelne Lager aktivieren. Sie können Informationen zu eingelagerten Artikeln, wie Artikelmenge, Anzahl von Artikeln anzeigen lassen oder die Lagerplätze auf eine bestimmte Charge, einen bestimmten Artikel oder eine bestimmte Artikelgruppe einschränken. Sie können auch die Verwendung der Lagerplätze z.B. auf ausschließlich den Empfang oder die Abgabe von Waren einschränken oder den Bestand in den Lagerplätzen auffüllen, wenn die Bestandshöhe unter einen definierten Mindestwert fällt. Auch Serien- und Chargennummern können in Lagerplätzen verwaltet werden.

Verwendung von mobilen Geräten

Lassen Sie Bestellungen, Lieferungen, Pack- und Inventurfunktionen am mobilen Gerät anzeigen und profitieren Sie von dem direkten Datenaustausch mit Handcomputern.

Barcode

Erfassen Sie Daten mittels Barcode und mobilen Handscanner. Die Daten werden direkt in das System übertragen und die Buchungen erfolgen automatisch.

Wareneingang

Erfassen Sie die gelieferten Mengen, sowie den Status der Ware. Anhand dieser Daten können Sie Belege erstellen. Für die gelieferte Ware werden verfügbare Lagerplätze angezeigt und Zulagerungsmöglichkeiten überprüft. Entsprechend dieser Kontrolle werden Ihnen automatisch der Lagerplatz für Zulagerungen oder Alternativen bei Belegung ausgegeben. Sowohl Unter- als auch Überlieferung ist möglich. Lieferantenretouren können direkt ins Retourenlager gebucht werden.

LAGERVERWALTUNG - WARENBEWEGUNG

Warenausgang

Im Regelfall verringert sich der Lagerbestand eines Artikels nach dem Verkauf automatisch, wenn SAP Business One die Transaktionen erfasst. Wird zum Beispiel ein Lieferbeleg auf der Grundlage eines Kundenauftrags angelegt, dann wird der Lagerbestand mit dem Hinzufügen des Lieferbelegs um die Liefermenge reduziert. Nur in besonderen Situationen, erfasst man die Verringerung des Lagerbestandes, ohne Bezug zu einem Verkaufsbeleg (z.B. defekte Artikel aufgrund von Wasserschaden im Lager).

Bestandsumlagerung

Buchen Sie Warenbestände von einem Lager in ein anderes Lager. Eine Umlagerung kann auch als Konsignation für einen Kunden erfolgen. Die Artikel liegen dann beim Kunden auf Lager und werden von dort aus verkauft.

Bestandsbuchung

Erfassen Sie Eröffnungssalden für Lagerartikel und schreiben Sie Lagerdaten fort.

Lagerwertverlustausgleich

Ausgleichsverfahren für die durch Preis senkungen verursachten Lagerwertverluste.

Regelmäßige Inventur

Mit SAP Business One ermitteln Sie automatisch, wann jeder im Bestand geführte Artikel zu zählen ist. Sie erhalten entsprechende Warnmeldungen und Berichte und können so sicherstellen, dass Artikel mit unterschiedlicher Wichtigkeit nur so oft wie nötig gezählt werden.



Konsignationslager

Wenn Sie Artikel als Konsignation an Ihre Kunden liefern, können Sie mithilfe der Bestandsumlagerungsfunktion die Umlagerung von Ihrem Lager in die Konsignationslager im System erfassen. Wenn Artikel aus den Konsignationslagern beim Kunden entnommen werden, legen Sie eine Ausgangsrechnung für die entsprechende Menge an und legen dort fest, dass die Artikel aus den Konsignationslagern geliefert werden. Dazu müssen Sie einen Lagerort für die Konsignation anlegen, damit Sie die Bestände von Ihren anderen Artikelbeständen getrennt führen können. Falls Sie Konsignationsbestände für mehrere Kunden führen, empfiehlt es sich, pro Kunde ein Konsignationslager anzulegen, damit Sie die Bestände für die einzelnen Kunden leichter überwachen können. Sie können dann die Konsignationsbestände mithilfe der Lagerberichte anzeigen.

Kommissionieren und Packen

Verwalten Sie den Kommissionierungs- und Verpackungsprozess in drei Bereichen. Eingehende Bestellungen werden im offenen Bereich angezeigt.

Sie können die Bestellmengen als vollständig oder teilweise zur Kommissionierung freigegeben kennzeichnen. Der freigegebene Bereich zeigt alle zur Kommissionierung freigegebenen Bestellungen; diese lassen sich als vollständig oder als teilweise kommissioniert kennzeichnen. Sowohl im offenen als auch im freigegebenen Bereich können Sie automatisch Kommissionierlisten für einen Auftrag oder eine Auftragsgruppe anlegen. Mit den umfangreichen Drill-down-Möglichkeiten, können Sie sowohl Kunden- und Artikelstammdaten als auch die ursprünglichen Dokumente einsehen.

Lieferung

Beim Anlegen eines Lieferscheins bucht das System auch den entsprechenden Warenausgang. Die Ware verlässt das Lager, und das System bucht die entsprechenden Bestandsveränderungen. Mit der Bestandsveränderung ändern sich auch die Werte in der Buchhaltung. Die Lieferadressen und die Versandart (Spedition, Paketdienst) wird aus dem Stammdaten gezogen.

Packliste

Sie definieren und drucken Packlisten in SAP Business One, nachdem die Artikel einer Sendung kommissioniert und versandbereit sind. Packlisten können für Verkaufsbelege, wie Lieferung, Ausgangsrechnung, Ausgangsrechnung + Zahlung.

Zollabwicklung

Über eine Schnittstelle können Kunden- und Rechnungsdaten für die Zollabwicklung verwendet werden. Es können alle Zollverfahren, wie Export, Import, NCTS (Versand), Zolllager, aktive Veredelung bearbeitet und die Daten an die Zollstelle elektronisch übermittelt werden.

SAP Business One bietet Funktionen zur Automatisierung und Optimierung der Fertigung. Unternehmen können verlässliche Prognosen erstellen und ihren Materialbedarf so planen, dass die Fertigung dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Umfassende Bestandsführungsfunktionen, z.B. für Verkaufsstücklisten, Lagerverwaltung und die Pflege mehrstufiger Preislisten sorgen für verbesserte Abläufe im gesamten Unternehmen.

Basisfunktionen

Für Unternehmen mit einfachen Fertigungsprozesse oder Montageprozessen.

Produktionsplanung

Optimieren Sie den Produktionsplan und vermeiden Sie Engpässe durch Verwaltung und Planung von Ressourcenkapazitäten. Hinterlegen Sie Maschinen, Arbeit oder andere Ressourcen und die damit verbundenen Kosten. Zudem ist eine Verknüpfung in das Anlagevermögen und zu den Mitarbeiterstammdaten möglich.

Ressourcen

Verwalten Sie einfache Fertigungsprozesse oder Montageprozesse mit SAP Business One. Sie können Produktionskapazitäten verwalten, Kalkulationen für eine vollständige Standardproduktion überwachen, tatsächliche Produktionsabweichungen analysieren, die Stücklistenverwaltung vereinfachen und Produktionsaufträge flexibler verwenden.

Ressourcenplanung

Anders als bei Artikeln sind bei Ressourcen (Maschine, Ware, Arbeitskraft) Kapazitäten für einen Zeitraum verfügbar, die Produktionsaufträgen zugeordnet werden können. Der Ressourcenverbrauch in einem Produktionsprozess fließt in die Gesamtherstellungskosten ein und kann zur weiteren Abrechnung in zugrunde liegende Kostenarten aufgeteilt werden.

Stücklisten

Es gibt drei Arten von Stücklisten in SAP Business One: Die Produktion-, Verkaufs- und die Vorlagenstückliste.

Produktions-Stückliste

Die Produktionsstückliste stellt ein Fertigerzeugnis (übergeordnete Komponente) dar, das aus verschiedenen Bestandskomponenten besteht. Während des Produktionsprozesses wird das Fertigerzeugnis aus den einzelnen Komponenten hergestellt. Mit der Produktionsstückliste wird das Produkt in den Dispositionslauf aufgenommen und Standardproduktionsaufträge können bearbeitet werden.

Verkaufs-/ Montage-Stückliste

Die Verkaufs- und die Montagestückliste stellen ein Endprodukt dar, das in der Verkaufsphase montiert wird. Das Fertigerzeugnis wird erst dann aus den einzelnen Komponentenartikeln zusammengesetzt, wenn das übergeordnete Produkt tatsächlich verkauft wird. Die Komponentenartikel werden im Lager einzeln verwaltet und nachverfolgt. Das übergeordnete Produkt wird nicht als Lagerartikel verwaltet, sondern als Verkaufsartikel.

Vorlagen-Stückliste

In der Vorlagenstückliste werden mehrere Artikel gebündelt, wobei das übergeordnete Produkt als erster Artikel in der Liste erscheint. Sie können die Menge dieser Artikel aktualisieren, Artikel tauschen oder sie in der Stückliste oder im Kundenauftrag löschen. Die Komponenten erscheinen in einem Verkaufsbeleg als Artikelliste unter dem übergeordneten Artikel. Sie verwenden die Vorlagenstückliste, wenn es möglich sein muss, die Komponenten für ein Produkt flexibel auszuwählen. Stücklisten können schnell und einfach kopiert und angepasst werden.

Stücklisten Komponentenmanagement

Mit dem Komponentenmanagement für Stücklisten können Sie Stücklisten in Chargen aktualisieren. Sie können Zeilen in benutzerdefinierten Bereichen von Stücklisten wahlweise hinzufügen, löschen oder ändern.

„Die Einführung von SAP Business One im Jahre 2008 war die wichtigste Entscheidung für unser Unternehmen. Wir konnten unsere Bestandsführung und Fertigungssteuerung laufend verbessern und sind so auch für die Zukunft bestens gerüstet. Besonders schätzen wir u.a. die umfangreichen Möglichkeiten Berichte jederzeit selbst in allen möglichen Varianten erstellen zu können.“

Renate Kasberger
Buchhaltung / Finanzen
TECHKAB Plakolm GmbH

Auf der Grundlage von Stücklisten legen Sie Produktionsaufträge an und geben diese frei. Die Anwendung ergänzt dabei automatisch die erforderlichen Komponenten, die Kosten und die Materialverfügbarkeit in Ihren Arbeitsaufträgen. Damit sind die Materialien zuverlässig Ihren Produkten zugeordnet und werden mengenmäßig verwaltet. Mit Produktionsaufträgen veranlassen Sie die Fertigung. SAP Business One löst die Lagerbewegungen für alle benötigten Komponenten aus. Sie haben nun alle Materialbewegungen in Ihrem Unternehmen im Blick.

Produktionsauftrag - Arten Standard-Produktionsauftrag

Der Standardproduktionsauftrag basiert auf der Stückliste und wird für die Herstellung eines regulären Produktionsartikels verwendet. Dabei verwalten Sie die Materialtransaktionen des regulären Produktionsprozesses. Sie haben die Möglichkeit, Komponenten im Produktionsstadium zu ändern. Wenn Sie einen neuen Standardproduktionsauftrag öffnen, werden alle Komponenten automatisch eingegeben.

Spezial-Produktionsauftrag

Der Spezial-Produktionsauftrag wird verwendet, um Artikel herzustellen und zu reparieren oder um Vorgänge auszuführen, die nicht notwendigerweise Stücklistenpositionen (z. B. Reparaturaufträge für Kundenequipment-Stammsätze) sind. Die Komponenten werden manuell angelegt.

Demontage-Produktionsauftrag

Der Demontage-Produktionsauftrag wird verwendet, um einen übergeordneten Artikel des regulären Produkts in seine untergeordneten Bestandteile zu zerlegen. Dies geschieht anhand der Produktionsstückliste. Die einzelnen Teile können anschließend in den Bestand überführt und verkauft werden.

Beschaffung für Kundenaufträge

Sie können automatisch einen oder mehrere Beschaffungsbelege, wie Lieferantenanfragen, Bestellungen oder Produktionsaufträge direkt aus einem oder mehreren Kundenaufträgen heraus anlegen. Die mit dieser Funktion angelegten Beschaffungsbelege können alle Artikel aus den Kundenaufträgen oder einen Teil der Artikel enthalten. Sie können auch mehrere Kundenaufträge in einem einzelnen Produktionsauftrag zusammenführen.

Eingang aus der Produktion

Meldung der Fertigstellung des Produkts. Das fertige Produkt oder die Komponenten aus einer Demontage werden in den Bestand gebucht.

Ausgabe für die Produktion

Artikel werden manuell an Produktionsaufträge ausgegeben und die Fertigstellung von Demontageaufträgen gemeldet.

Preise für übergeordnete Artikel aktualisieren

Die Aktualisierung erfolgt entsprechend den Preisänderungen für untergeordnete Artikel.

Produktionsberichte und Dashboards

Mit den Berichten können Sie eine Aufstellung der Stücklisten erstellen und offene Produktionsaufträge anzeigen

Erweiterte Funktionen

Alternative Artikel

Sie können Alternativen für Artikel definieren, die in einzelnen Lagern nicht mehr vorrätig sind. Alternativartikel werden pro Artikel definiert. Sie können eine Hierarchie alternativer Artikel anlegen, indem Sie für alternative Artikel wiederum alternative Artikel definieren.

Anbindung externer Lösungen

Mit dem Integration Framework von SAP Business One ist die Anbindung von Fremdsystemen möglich.

BDE-Anbindung

Über eine Schnittstelle können z.B. Rüst- und Bearbeitungszeiten sowie Ausschussmeldungen zurückgemeldet werden und Lagerbuchungen angestoßen werden.

CAD-Anbindung

Über eine Schnittstelle können Daten, wie Artikeldaten und Stücklisten übertragen werden und für weitere Transaktionen in SAP Business One verwendet werden.

Verlängerte Werkbank /Fremdbearbeitung

Ein externer Bearbeiter führt Arbeitsvorgänge am Produkt oder einer Komponente aus. Die Arbeitsgänge erhalten ein Kennzeichen und einen Verweis auf den externen Bearbeiter, um eine transparente Material- / Teileverfolgung und Terminüberwachung sicherzustellen. Zudem können dem Lieferanten auch Leih-Werkzeuge zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Diese können in den Stücklisten mit aufgeführt werden.

Qualitätssicherung , Prüfprotokolle

Für die Qualitätsprüfung beim Wareneingang und Warenausgang können im Artikelstamm Prüfprotokolle und Anweisungen hinterlegt werden. Im Artikel können weiterführende Informationen, wie Preise, Mengen, Lagerort, Bestandsbewertungsmethode, Artikelmerkmale und Eigenschaften (z.B. Abmessung, Gewicht) gepflegt werden. Zudem können als Anhang Dokumente (z.B. Datenblätter, Zeichnungen, Nachweise) hinterlegt werden. Die Rückverfolgbarkeit von beschafften und erzeugten Artikeln wird durch Führung von Serien- und Chargennummern gewährleistet.

MATERIALBEDARFSPLANUNG

SAP Business One umfasst eine leistungsstarke Planungsfunktion. Sie hilft Ihnen dabei, die Beschaffung von Artikeln anhand einer Vielfalt von Kriterien zu terminieren und zu verwalten.

Prognosen

Sagen Sie künftige Bedarfsentwicklungen zuverlässig voraus. Die Prognose- bzw. Dispositionsberechnungen, auf der Grundlage von Absatzdaten aus der Vergangenheit oder manuell erfasster Prognosemengen, helfen, den zukünftigen Bedarf an Produkten vorherzusehen und die Materialplanung dementsprechend zu gestalten. Diese Bedarfsprognosen können anschließend im Dispositionsassistenten zur Berechnung verwendet werden.

Dispositionsassistent

Mit dem Assistenten können Sie ein Szenario erstellen, indem Sie einen Planungshorizont in Wochen oder Tagen festlegen und den Artikel definieren. Die wählen Kriterien für das Szenario aus, z.B. vorhandene Lagerbestände, zu berücksichtigende Lager, offene Lieferantenbestellungen, Kundenbestellungen, Produktionsaufträge, Rahmenverträge, wiederkehrende Transaktionen, Bestandsumlagerungen, Vorausrechnungen, Artikel, die ihre Mindestlagerbestandsgrenze erreicht haben, Bestandshöhen sowie vordefinierte Absatzprognosen. Sie erhalten einen Empfehlungsbericht, ob Artikel hergestellt bzw. gekauft werden sollten.

In Detailansichten findet der Planer die Nettobedarfskalkulationen und kann die Belege aufrufen, die dem Bruttobedarf zugrunde liegen. Warnmeldungen über Ausnahmefehler und grafisch aufbereitete Abfragen zeigen ihm die anzumahenden Bestellungen. Die Dispositionsszenarien können auch als Simulationen gespeichert werden, um Szenarien durchzuspielen, ohne dass sich dies auf den Empfehlungsbericht auswirkt.

Auftragsempfehlungsbericht

Aus dem Empfehlungsbericht kann der Planer empfohlene Produktionsaufträge und Lieferantenbestellungen auswählen und automatisch anlegen lassen. Wenn eine Position extern eingekauft werden muss, wandelt er einen Produktionsauftrag in eine Bestellung um. Zur Rationalisierung des Beschaffungsprozesses lassen sich Bestellungen bei demselben Lieferanten zu einer Sammelbestellung zusammenfassen.



Nanosurf® isoStage Table
Schwingungsisolationssystem

„Unsere Qualitätssicherung beginnt im Wareneingang mit einer Eingangsprüfung der Bauteile und Anbringen der Wareneingangs- und Artikelnummer auf jede einzelne Verpackungseinheit. SAP Business One stellt automatisch diese Vorgänge - nach dem FIFO Prinzip - sicher. Unsere weiteren Arbeitsabläufe sind in der Stückliste von SAP Business One erfasst und werden im System rückverfolgbar dokumentiert. Wir haben uns für SAP Business One entschieden, um unsere ISO/TS 16949:2009 Norm zu realisieren. SAP Business One bietet zudem über die DI-API-Schnittstelle eine In- und Output Möglichkeit, mit der es relativ einfach ist, Softwareerweiterungen vorzunehmen. Wir haben auf diese Weise, in einer getrennten SQL-Datenbank, ein kundenspezifisch angepasstes Gantt-Diagramm, sowie ein autark funktionierendes Traceability-System verwirklicht.

Stefan Delasbé
Geschäftsführer
CAD-electronic Development Production GmbH

SAP Business One bietet integrierte Funktionen, mit denen Dienstleistungen gegenüber den Kunden vollständig erfasst und gesteuert werden können. Die Funktion unterstützt alle Servicevorgänge, die Serviceplanung, Verfolgung von Interaktionen und den Kundensupport über den gesamten Lebenszyklus.

Basisfunktionen

Verfolgung und Verwaltung von Abrufeingängen

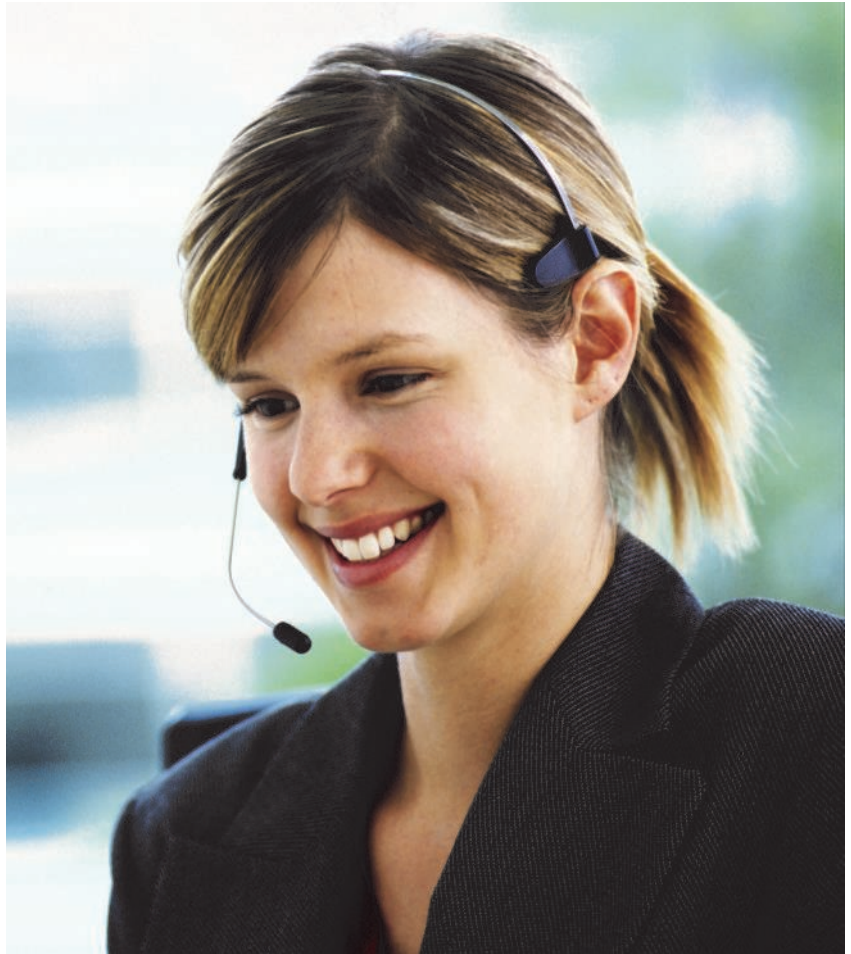
Suchen Sie beim Eingang von Abrufen nach Kunden, Artikeln oder Seriennummern. Sie können verschiedene Arten von Problemen oder Abrufen mit Hilfe anpassbarer Drop-down-Listen verfolgen und den Abruf an seinen Ursprung zurückverfolgen.

Serviceverträge

Legen Sie einen regulären Support- oder Garantievertrag für die einem Kunden verkauften Artikel oder Dienstleistungen an. Der Vertrag enthält Anfangs- und Enddatum sowie Vertragsbedingungen, zu denen auch die vereinbarten Fristen für die Bearbeitung oder Behebung von Problemen gehören können.

Stammdaten Kundenequipment

Greifen Sie auf detaillierte Informationen zu. Sie können, die einem Kunden verkauften Artikel auflisten, z.B. nach Seriennummern des Herstellers, Ersatzteilseriennummern und Historie der Serviceabfragen. Außerdem lassen sich die dem jeweiligen Artikel zugewiesenen Serviceverträge anzeigen.



Bericht Kundenequipment

Zeigen Sie das gesamte dem Kunden oder Kundenbereich verkaufte Equipment mit den entsprechenden Seriennummern an.

Serviceüberwachung

Überwachen Sie offene und überfällige Abrufe in einem dynamischen, grafisch aufbereiteten Bericht. Sobald die Anzahl der offenen oder überfälligen Serviceabrufe das festgelegte Limit übersteigt, erfolgt eine Alarmmeldung.

Serviceabrufe

Überprüfen Sie Informationen zu allen Serviceabrufen, die an einem bestimmten Datum angelegt, bearbeitet oder abgeschlossen worden sind. Sie können den Bericht so einschränken, dass nur Serviceabrufe nach bestimmten Auswahlkriterien angezeigt werden; etwa nach Serviceteam, Techniker, Problemtyp, Priorität, Artikel oder Abrufstatus. Darüber hinaus haben Sie einen Überblick über unerledigte und überfällige Abrufe.

Serviceabrufe nach Warteschleife

Verfolgen und pflegen Sie Serviceabrufe durch Überprüfen der auf ein bestimmtes Ereignis bezogenen Abrufhistorie. Sie können den Status eines Abrufes überwachen und ihn bestimmten Technikern zuweisen oder diese Abrufe in einer auf das Team bezogenen Warteschleife verwalten.

Reaktionszeit nach Bearbeiter

Verfolgen Sie die Kommunikation zwischen einem Kunden und der Serviceabteilung sowie die Zeit, die für eine Antwort auf einen einzelnen Serviceabruf benötigt wird.

RMA-Abwicklung

RMA-Nummernverwaltung (Return-Material-Authorization-Nummer)
Der Kunde fordert vor der Rücksendung einer defekten oder zu reparierenden Ware eine RMA-Nummer als Kennnummer an, so dass beim Eintreffen der Ware beim Lieferanten die Rücksendung dem Kunden eindeutig zugeordnet und die Retoure zügig bearbeitet werden kann. Die RMA-Nummer wird dann im Serviceauftrag bzw. in der Retourenbearbeitung verwendet, um den Prozess der Rücksendung abzubilden.

Lösungsdatenbank

Hier können kontinuierlich abgefragte Informationen und Lösungen zu häufig auftretenden Problemen erfasst und gespeichert werden. Daraus entsteht ein Wissenspool, mit dem schneller und effektiver auf Serviceanforderungen reagiert werden kann. Ihre Techniker können über Schlüsselbegriffe passende Lösungen zu Problemen suchen und mit ihren Serviceabrufen verknüpfen. Sie können Serviceabrufe miteinander in Beziehung setzen und neue Lösungen hinzufügen.

Serviceberichte und Dashboards

Sie können das Volumen von Serviceabrufen nachvollziehen, Serviceabrufe nach Bearbeiter oder Service-Queue analysieren und Reaktions- und Abschlusszeiten auswerten. Zusätzliche Übersicht gewährleistet der Serviceabruf-Monitor. Dynamische grafische Berichte informieren über offene oder überfällige Kundenanfragen und informieren über Supportanrufe. So kann die Serviceabteilung hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Effizienz bewertet werden. Auch der Vertrieb profitiert. Er kann Einblicke in anhängige Kundenprobleme und deren Status nehmen, um gut vorbereitet in Kundengespräche zu gehen. Automatische Alarmfunktionen gewährleisten zudem zeitnahe Reaktionen auf die Überschreitung von Grenzwerten. Diese können für die Anzahl von Serviceabrufen oder Bearbeitungszeiten festgesetzt werden. Durch Echtzeithinweise auf Abweichungen sind Sie in der Lage, notwendige Maßnahmen sofort einzuleiten und damit die zügige Bearbeitung von Kundenanliegen sicher zustellen.

Optional

Service One - Technischer Kundendienst

Service One ist eine leistungsfähige Verwaltungs-Lösung für den technischen Kundenservice. Mit der Lösung erfolgt die Identifikation des Kunden (Firma, Adresse) bzw. des Produkts. Noch während des Kundenkontakts (z.B. Telefonanruf) können alle für den Servicefall erforderlich Klärungen im Dialog mit dem Kunden definiert werden (Fehleridentifikation). Die Lösung stellt der telefonischen Serviceannahme umfangreiche Informationen bereit, sowie einen Workflow, der eine systematische Bearbeitung ermöglicht. Der Bearbeiter kann gegebenenfalls auch auf eine Lösungsdatenbank für wiederkehrende Problemstellungen zurückgreifen. Im Hintergrund wird eine optimale Disposition (mittels webbasierter Routenplanung) errechnet. Servicetechniker können nach PLZ, Spezialgebiet und zeitliche Verfügbarkeit eingeplant werden; ebenso erforderliche Ersatzteile. Die Leistungsabrechnung (Lieferschein, Rechnung) wird mit der Einsatzplanung vorbereitet. Der Servicetechniker meldet nach Durchführung die verbrauchten Ressourcen, Zeiten und getätigten Arbeiten zurück und dokumentiert die Fehlerlösung in der Lösungsdatenbank. Die Erstellung eines Lieferscheins und der Rechnung erfolgt in SAP Business One.



Nanosurf AG
C3000 Controller



Mitarbeiterstammdaten

Verwalten Sie Informationen zu den Mitarbeitern, wie Alter, Familienstand, Pass- und ID-Nummer, Telefonnummern sowie Geschäfts- und Privatadresse oder Informationen zur Mitarbeiterausbildung, zu früheren Beschäftigungsverhältnissen, beruflichen Bewertungen und Abwesenheitstagen. Sie können Mitarbeiterkosten und Gehälter analysieren.

Berichte

Sie können Abwesenheitszeiten der Mitarbeiter des gesamten Unternehmens oder einer bestimmten Abteilung einsehen oder Kontaktinformationen jedes Mitarbeiters im Unternehmen anzeigen. Telefonbücher oder Mitarbeiterlisten in verschiedenen Zusammenstellungen drucken.

Kalender

Nutzen Sie den integrierten Kalender für alle Aktivitäten, Aufgaben und Notizen, die mit einem Datums- und Zeiteintrag eingetragen wurden. Das integrierte Wiedervorlagensystem erinnert Sie automatisch an alle Termine, die eingetragen wurden. Aktivitäten und Abwesenheitszeiten von Mitarbeitern können im grafischen Kalender von allen Berechtigten eingesehen werden.

DATEV-HR

Schnittstelle Personalabrechnung

Die Personalabrechnung mit DATEV-HR unterstützt Sie bei Ihrem Abrechnungsprozess, wenn die Personalabrechnung Ihr Steuerbüro oder Sie selbst über die DATEV-Anwendungen Lohn und Gehalt durchführen. Dafür können Sie im Personalstamm gespeicherte Mitarbeiterinformationen, die für die Personalabrechnung relevant sind, übertragen.

DATEV-HR Schnittstelle

Mittels einer Schnittstelle ist ein Datentransfer zwischen DATEV-HR und SAP Business One möglich.

Die Stärken einer integrierten Software kommen mit einem leistungsfähigen Berichtswesen erst richtig zum Tragen. Mit den umfangreichen Reporting Tools und Vorlagen schaffen Sie Transparenz über alle von Ihnen gewünschten Geschäftsprozesse.

Basisfunktionen

Drag&Relate

SAP Business One verwendet als einzige Anwendung die Funktion Drag&Relate. Damit werden Ihre Geschäftsabläufe durchgängig transparent. Dank dieser Funktion erhalten Sie sofortige Klarheit über Schlüsselbeziehungen und -vorgänge innerhalb des Unternehmens.

Abfragegenerator mit Abfrageassistent

Zum Erstellen von Datenbankabfragen und Berichten steht ein Abfragegenerator mit intuitiven Funktionen zur Verfügung. Es lassen sich Daten aus beliebigen Feldern zur Erstellung von Detail- oder Übersichtsberichten verwenden. Wenn Sie eine Abfrage definiert haben, können Sie diese zur künftigen Verwendung in der Abfragebibliothek ablegen. Falls erforderlich, lassen sich vorhandene Abfragen mit einem Reporteditor verfeinern oder ändern. Der Abfrageassistent ähnelt dem Abfragegenerator – mit dem Unterschied, dass Sie Schritt für Schritt durch das Erstellen von Abfragen geführt werden. Dieses Werkzeug ist hilfreich, wenn Sie Abfragen erstellen möchten, aber nicht mit der SQL-Syntax vertraut sind.

Vordefinierte Berichte

SAP Business One stellt zahlreiche vordefinierte Berichte für jeden Funktionsbereich zur Verfügung. Sie können Berichte für einen bestimmten Funktionsbereich Ihres Unternehmens erstellen und die Ausgabe an Ihre Erfordernisse anpassen. Darüber hinaus können Sie jeden Bericht ausdrucken, per E-Mail versenden oder in Microsoft Excel exportieren.

Crystal Reports

Erstellen, formatieren und verteilen Sie aussagekräftige, interaktive Berichte, die Ihre Anwender optimal bei der Datenauswertung unterstützen. Integrieren Sie beeindruckende Visualisierungen, die sofort zeigen, wo Handlungsbedarf besteht.

Geschäftszahlen stets im Blick

Integriertes Reporting-
und Analysetool

Detaillierte Auswertungen auf
Basis von Echtzeitdaten

Finanzberichtsvorlagen

Legen Sie schnell und einfach je nach Geschäftsanforderung beliebig viele Vorlagen für Finanzberichte an, beispielsweise zusätzliche Gewinn- und Verlust-Rechnungen.

Mehrstufige Finanzberichte

Sie können Ihre Finanzberichte in unterschiedlichen Detaillierungsgraden darstellen.

Integrierte Berichte

Stellen Sie Geschäfts-, Buchhaltungs-, Lager- und Finanzberichte sowie Kontoauszüge zusammen, und exportieren Sie Berichte nach Microsoft Excel.

Internationales Business

Internationale Layouts (Verkauf / Einkauf)

Sie können das Standardlayout von Belegen für die Mehrsprachenunterstützung im Drucklayoutdesigner je nach Ihren Anforderungen anpassen. Dies gilt für folgende Belege: Verkaufs- und Einkaufsbelege (z. B. Rechnungen, Lieferungen), Zahlungen (z. B. Eingangszahlungen, Ausgangszahlungen), Schecks zur Zahlung und Opportunities. Damit können Sie die Sprache für das Layout des Belegs definieren. Sie können eines der Layouts als Standardlayout festlegen und bestimmte Layouts ausgewählten Geschäftspartnern zuweisen.

SYSTEMINTEGRATION - B1I

Dank einer offenen Architektur lässt sich SAP Business One nahtlos mit Anwendungen anderer, unabhängiger Softwarehersteller integrieren.

B1i als Plattform für Integration

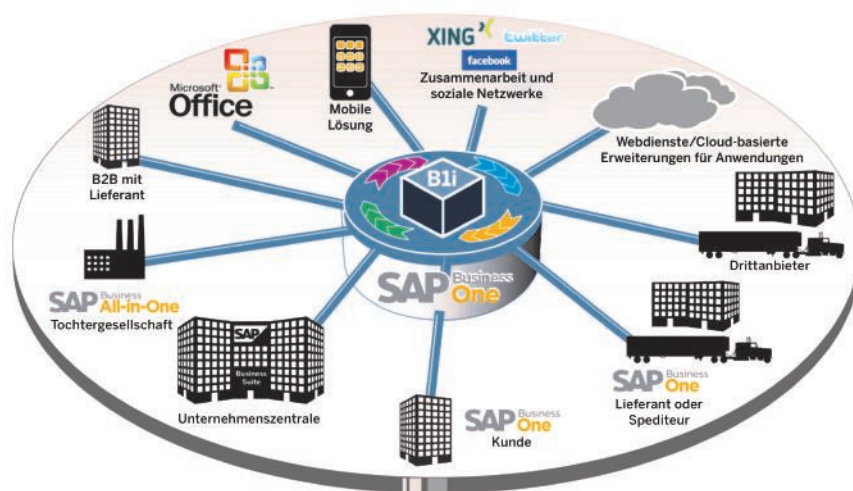
Nutzen Sie die Vorteile der B1I Plattform bei der Kommunikation Ihrer Lösung mit Fremdsystemen. Die Plattform integriert Sie in Geschäftsnetzwerke über heterogene Systemumgebungen hinweg. Profitieren Sie von der Vereinheitlichung Ihrer Geschäftsprozesse und automatisierter Abläufe. Die B1I Plattform ermöglicht Ihnen Abruf, Zuordnung und Austausch von Daten mit Web Services, verbundenen Geräten, Collaborations-Werkzeugen und sozialen Netzwerken. Mit Hilfe von umfassenden und bewährten, bereits vorkonfigurierten Szenarios können Sie Ihre Vorstellungen rasch umsetzen. Die B1I Plattform integriert zudem Cloud Computing und ein hybrides Implementierungsmodell für Netzanwendungen.

Web Service

Verfügen Sie über ein WebPortal, so kann dieses ebenfalls mit der Integrationssoftware B1I angebunden werden. Tauschen Sie Daten in Echtzeit zwischen den Systemen aus und stellen Sie Ihren Kunden neben Lieferinformationen auch Auftragsstati zur Verfügung.

EDI-Anbindung

Durch EDI können elektronische Daten oder Dokumente zwischen Unternehmen bzw. verschiedenen IT-Systemen ausgetauscht werden. Bestellungen werden direkt in der Warenwirtschaft des Lieferanten verbucht und Kunden erhalten ihre Rechnungen auf dem schnellsten Weg. Manuelle Eingabefehler können vermieden, Kosten eingespart und Daten schneller - ohne Medienbruch - übermittelt werden.



Lieferantenanbindung

Erstellen Sie Bestellungen mit der Materialbedarfsplanung und senden diese direkt in elektronischer Form an Ihre Lieferanten.

CAD-Anbindung

Daten, wie Artikeldaten und Stücklisten können mittels einer Schnittstelle übertragen werden.

Anbindung

Dokumentenmanagementsystem

Ein Dokumentenmanagementsystem kann integriert werden, um Dokumente revisionssicher zu archivieren und zu verwalten.

Mobile Anwendung

Mit der Anwendung für Smartphone und Tablet sind Sie jederzeit und überall geschäftlich handlungsfähig. Sie erhalten Warnmeldungen zu bestimmten Ereignissen, z.B. bei Abweichungen von genehmigten Rabatten, Preisen oder Kreditlimits. Sie können Genehmigungsanträge bearbeiten und sich die zugehörigen Detaildaten sowie Kennzahlen anzeigen lassen. Sie haben Zugriff auf softwaregestützte, integrierte Berichte mit wichtigen Unternehmensinformationen, können individuelle Berichte hinzufügen und die Ergebnisse über Ihr Mobilgerät per E-Mail weiter versenden. Kontaktdaten können bearbeitet und die bisherigen Aktivitäten und Sonderpreise angezeigt werden. Sie kontaktieren Kunden und Partner oder rufen deren Daten auf, erstellen neue Kontakte und protokollieren Aktivitäten. Die Änderungen werden im Backend von SAP Business One aktualisiert. Sie überwachen Bestandshöhen und rufen Detailinformationen über aktuelle Produkte ab, z.B. Einkaufs-, und Verkaufspreis, verfügbare Menge, Produktspezifikationen und Bilder.

VERSINO - IMPLEMENTIERUNG

Für eine erfolgreiche und schnelle Implementierung geht die Versino einen innovativen Weg, der sicherstellt, dass all Ihre Anforderungen an Elektro One abgedeckt sind. Durch den folgenden Prozess werden Sie befähigt, nach der Einführung optimal mit Ihrer neuern ERP Lösung zu arbeiten.

Pflichtenheft

Im Rahmen des Pflichtenheftes werden der Leistungsumfang und der veranschlagte Budgetrahmen abgesichert. Zudem wird ein Blueprint mit der finalen Festlegung des Lizenzlieferungsumfanges unter Berücksichtigung der Usertypen erstellt.

Projektmanagement

Das Projektmanagement umfasst die Festlegung der Teilaufgaben mit Verantwortlichkeiten und Terminen. Für ein kontinuierliches Reporting wird ein Projektplan im Projektmanagementsystem aufgesetzt, damit Sie immer den aktuellen Stand Ihrer Implementierung abrufen können.

Softwarelieferung

Sie erhalten den vollen Umfang von Elektro One: SAP Business One mit Versino Anpassungen.

Installation

Hierbei wird die Software auf dem Kundensystem installiert und der Lizenzschlüssel eingespielt.

Key User Schulung

Für eine optimale Arbeitsweise mit Elektro One werden zunächst die Key User in die Funktionen und Tools der Lösung eingewiesen. Zudem erfolgt eine Einweisung in Datenübernahme Templates.

Feinspezifikation

Im Rahmen der Feinspezifikation wird das Dokument „Blue-Print-Feinspezifikation“ gemeinsam gefüllt und die Benutzerdefinierten Felder festgelegt.

Konfiguration

Entsprechend der Parameter des Blue Print wird der Kundenmandant mit den festgelegten Einstellungen angelegt.

Prototyp I

Für eine optimale Testumgebung werden manuell exemplarische Stammdaten für Geschäftspartner und Artikel erfasst. Ihre Key User können so eine Simulation der Prozesse gemäß der Vorgaben des Pflichtenheftes durchspielen.

Datenübernahme Test

Anhand der Migrations-Templates werden die zu migrierenden Objekte und Felder festgelegt. Die Migration wird mit den zu diesem Zeitpunkt gültigen Eckdaten durchgeführt. Anschließend werden die Migrations-Skripte erstellt.

Add-Ons

In diesem Schritt werden die Add-Ons von Drittanbietern installiert und Individualprogrammierungen hergestellt, getestet und ausgeliefert.

Customizing

Ihre Lösung wird für Ihre Anforderungen weiter individualisiert - mittels Benutzerdefinierter Felder, Formatierter Suchen, Abfragen, Auswertungen und ggf. kleinerer AddOns.

Prototyp II

Vor der Abnahme des Customizing werden Integrationstest durchgeführt. Als Basis für Ihre Druckvorlagen werden zudem Belege erstellt.

Druckvorlagen

Hierbei werden die auf Ihr Unternehmen angepassten Druckvorlagen hergestellt.

End User Schulung

Anhand des Demosystems werden die Enduser geschult.



Datenübernahme final

Mit Hilfe der Migrations-Skripte werden Ihre Daten aus dem Altsystem übernommen z.B. Geschäftspartner, Artikel, Lagerbestände, Salden, Stücklisten und offene Posten zum Stichtag.

Einführungsunterstützung

Abschließend wird Ihr GoLive durch den für Sie verantwortlichen Consultant begleitet.

VERSINO - SERVICEAGREEMENT

Der erfolgreiche und effiziente Betrieb Ihrer Software hängt nicht zuletzt von einem leistungsfähigen Service ab. Mit unserem 1st Class Supportcenter, der B1-Support GmbH in Walldorf am Standort der SAP, erreichen wir optimale Kundenbetreuung.

B1-Support Serviceleistungen

Softwarepflege

Basis für alle Serviceleistungen ist ein bestehender Softwarepflegevertrag mit dem Softwarehersteller SAP. Der Leistungsumfang beinhaltet die Lieferung von Servicepacks und Upgrades sowie den 3rd Level Support des Herstellers.

Helpdesk

Für die Unterstützung Ihrer Anwender bei jeder Art von Problemen im Umgang mit Ihrem System steht Ihnen unser Helpdesk telefonisch zur Verfügung. Unserer diesbezüglichen Leistungen verrechnen wir nach Aufwand.

Support

Software Support ist die Unterstützung bei der Lösung von vorliegenden Problemen oder Fehlern in der Software sowie mangelnder Dokumentation von Funktionen. Entsprechend dem zu vereinbarenden Servicelevel Agreement unterscheiden wir zwischen Basisleistungen mit Reaktionszeiten: Niedrig: 24h; Mittel: 12h; Hoch: 6h; Standardleistungen mit Reaktionszeiten: Niedrig: 12h; Mittel: 8h; Hoch: 4h; Premiumleistungen mit Reaktionszeiten: Niedrig: 6h; Mittel: 3h; Hoch: 1h. Unsere Supportleistungen bieten wir mit einer monatlichen Pauschale an.

Emergency Hotline

Jederzeit für Sie erreichbar - 24/7 - ist unsere Emergency Hotline. Sie ist besetzt mit den erfahrensten Mitarbeitern unseres Hauses. Innerhalb kurzer Zeit erarbeiten Sie, ggf. unter Einbeziehung der SAP, eine Lösung für Ihr Anliegen. Unsere Leistungen werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Installationservice

Für das Einspielen von Patches und Upgrades bieten wir Ihnen unseren Installationservice an. In der Regel können diese Arbeiten remote und somit kostengünstig erledigt werden.

Betriebsbetreuung

Holen Sie das bestmögliche aus Ihrem System. Die regelmäßige Unterstützung Ihrer Mitarbeiter hinsichtlich Schulung und Durchführung kleinerer Anpassungen ist ein elementarer Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung.



KUNDENPROJEKTE

Die Versino verfügt im Bereich der Elektrobranche über eine hervorragende Expertise, die auf einer Vielzahl von Kundenprojekten basiert.

Altatec Microtechnologies AG

CH-6300 Zug
www.altatec.ch
Herstellung Mikroelektronik-Lösungen

ARGES GmbH

D-92442 Wackersdorf
www.arges.de
Herstellung Laser-Scan-Systeme zur Formung u. Ablenkung von Laserstrahlen

BARTEC GmbH

D-97980 Bad Mergentheim
www.bartec.de
Herstellung industrieller Sicherheitstechnik
Internationaler Rollout

CAD-electronic Development-Production GmbH

D-86899 Landsberg am Lech
www.cad-electronic.de
Hard- und Softwareentwicklung,
THT/SMD-Prototypen-Serien-Bestückung

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG

D-74673 Mulfingen
www.ebmpapst.com
Herstellung Ventilatoren und Motoren
Internationaler Rollout

Felsenmeer AG

CH-8304 Wallisellen
www.felsenmeer.ch
Hersteller industrieller
Personen-Notruf-Systemlösungen

Fischer Elektronik GmbH

A-1220 Wien
www.fischerelektronik.at
Vertrieb von elektronischen
und elektromechanischen Bauelementen

MBW Calibration Ltd.

CH-5430 Wettingen
www.mbw.ch
Herstellung Taupunktmessgeräte

Nanosurf AG

CH-4410 Liestal
www.nanosurf.com
Herstellung Rasterkraft- und
Rastertunnelmikroskope

NET New Electronic Technology GmbH

D-86923 Finning
www.net-gmbh.com
Entwicklungameratechnik
für Medizin und Industrie

Norfolk Elektronik AG

CH-6274 Eschenbach
www.norfolk.ch
Entwicklung, Produktion elektronischer
Systeme

Reiser Simulation and Training GmbH

D-82335 Berg/Höhenrain
www.reiser-systemtechnik.de
Entwicklung, Fertigung von Simulatoren
für die militärische, kommerzielle Luftfahrt

Reycom AG

CH-5000 Aarau
www.reycom.ch
Herstellung Settop-Boxen
für den Empfang von Digital-TV

Sonnenburg Electronic AG

D-84307 Eggenfelden
www.sonnenburg.de
Alarmierungssysteme,
elektronische Sirenen

TECHKAB Plakolm GmbH

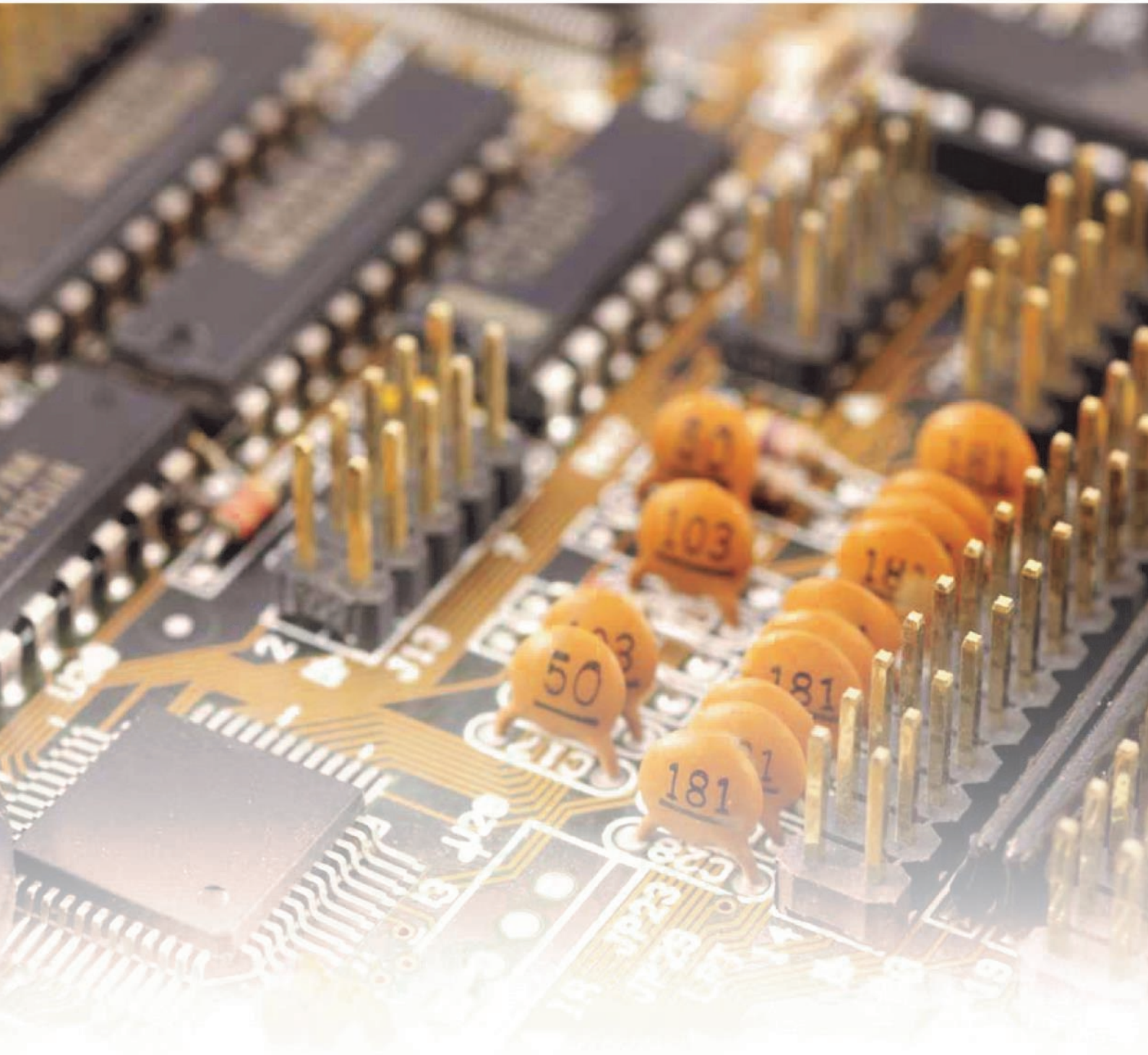
A-4113 St. Martin
www.techkab.at
Kabelkonfektion, Leiterplattenbestückung

TSUBIS GmbH

D-83026 Rosenheim
www.tsubis.com
Entwicklung, Fertigung von Controller
Bords, TFT Monitoren, Systemen der
Bild- und Datenverarbeitung

© 2015 Versino AG. Alle Rechte vorbehalten.

SAP,R/3, SAP NetWeaver,Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAPProdukte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAPAG. Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365,SQLAnywhere und weitere im Text erwähnte SybaseProdukte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAPAG. Crossgate,m@gic EDDY,B2B 360°, B2B 360° Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von Versino in Zusammenarbeit mit der SAP AG bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Versino AG und der SAPKonzern übernehmen keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die Versino AG und der SAP Konzern stehen lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung..



Versino AG

Bahnhofstraße 35
D-84503 Altötting
Phone: +49 8671 9620900
Fax: +49 8671 98478
E-Mail: info@versino.de

Versino Schweiz AG

Feldstrasse 4
CH-5506 Mägenwil
Phone: +41 56 41832 81
Fax: +41 56 41832 90
E-Mail: info@versino.ch

Versino GmbH

Fürstenallee 3
A-5020 Salzburg
Phone: +43 662 90544
Fax: +43 662 90546
E-Mail: info@versino.at



www.versino.net

